



JAHRESBERICHT 2015

WWW.CVJM-BAYERN.DE



04	EINGEWURZELT IN DER LIEBE Perspektiven 2016 von Michael Götz
07	STATISTIKEN DES LANDESVERBANDES
	ARBEITSBEREICHE DES LANDESVERBANDES
08	KINDER
10	FAMILIEN
10	TEENAGER
13	JUNGE ERWACHSENE
14	ERWACHSENE & 55PLUS / REISEN
15	BURG WERNFELS
16	KARTE DES CVJM BAYERN
18	MITARBEITERSCHULUNGEN
19	CVJM-MISSIOPPOINTS
20	KONFIGCASTLE
21	INTERNATIONALE ARBEIT
22	SPORT
23	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
24	FINANZEN
25	BÜROTEAM
26	AUSSENVERTRETUNGEN
29	CHRONOLOGIE 2014/2015
30	ORGANIGRAMM
31	INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTEN

LIEBE VORSTÄNDE, DELEGIERTE UND MITARBEITER UND MITARBEITERINNEN DER BAYERISCHEN CVJM-ORTSVEREINE,

der Jahresbericht 2015 liegt vor Euch und wir haben uns große Mühe gegeben, ihn gehaltvoll und lesenswert zu gestalten.

Wir haben weiter daran gearbeitet, den früheren „Materialbericht“ zu einem Jahresbericht zu machen, der nicht nur bei der Delegiertenversammlung verteilt wird, sondern auch unter dem Jahr den Ortsvereinen als Informations- und Berichtsheft, als Impulsgeber und als Arbeitshilfe dienen kann.

Manche Inhalte sind auch für die Außendarstellung der regionalen und internationalen CVJM-Arbeit geeignet. Neu ist vor allem, dass wir die Arbeit des Landesverbandes nach Arbeitsbereichen zusammen gestellt haben.

Wie in den Vorjahren, bleibt der außerordentliche zeitliche, finanzielle, geistige und geistliche Einsatz der vielen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesverbandes und aus den Ortsvereinen erkennbar. Ihnen gehört ein herzlicher Dank!

Für mich persönlich ist das mein letztes Vorwort zu einem Jahresbericht, denn die Neuwahlen bei der Delegiertenversammlung werden eine neue Vorstandschaft bringen.

Für alle Leitungsaufgaben konnten sehr geeignete und engagierte Kandidaten und Kandidatinnen gewonnen werden und ich bin sicher, dass eine exzellente Mann-

schaft – zusammen mit dem hauptamtlichen Team und dem neuen Generalsekretär – die Herausforderungen der nächsten Jahre mit Gottes Hilfe meistern wird!

Nach 13 ½ Jahren als Vorsitzender und einem Vierteljahrhundert im Gesamtvorstand des Landesverbandes verabschiede ich mich auf diesem Wege von all den Mitgliedern der bayerischen CVJM-Vereine, die nicht bei der Delegiertenversammlung dabei sein konnten.

Ich wünsche allen Gottes reichen Segen für ihr persönliches Leben und freue mich darauf, dass wir uns – so Gott will – immer wieder einmal bei CVJM-Veranstaltungen begegnen werden!

Seid herzlichst begrüßt und Gott befohlen
Euer



Werner Kurz
Vorsitzender



EINGEWURZELT IN DER LIEBE

Perspektiven 2016 von Michael Götz



Beim Joggen in den Nürnberger Park-Anlagen staune ich immer wieder über die Bäume und die enorme Kraft, die sie ausstrahlen. Was braucht es für verankernde Wurzeln, um dem enormen Winddruck auf diese mächtigen Riesen auszuhalten? Darum wissend, betet Paulus für die Gemeinde in Ephesus (Eph 3,17) auf Knien, dass sie mit Christus im Herzen in der Lie-

gen aushält und versöhnend verbindet.
► **Eine echte Liebe**, die aus falscher Harmoniesucht die Wahrheit nicht einspart.
► **Eine fehlerfreundliche Liebe**, die konstruktive Kritik als eine Bereicherung erlebt und sich nicht beleidigt oder verletzt anklagend zurückzieht.
Alles in allem: eine starke Liebe oder eine liebende Stärke, verwurzelt in Je-

beteiligten, inklusive mir selbst, äußerst bitter. Eine Lektion haben dabei wohl alle gelernt: Ohne eine offene Kultur des Füreinanders kann ein Miteinander nicht gelingen – innerhalb des Landesteam, der bayerischen Mitarbeitergemeinschaft, zwischen Land- und Stadtvereinen, verschiedenen Frömmigkeitsprägungen und örtlicher, regionaler und internationaler

im November 2014 einen Zukunftsprozess gestartet, um miteinander herauszufinden, was für einen Landesverband die Orts-CVJM brauchen, um ihren Auftrag besser umsetzen zu können. Um genau hinzuhören, haben wir eine Stärken-Schwächen-Analyse mit den Verantwortlichen der Ortsvereine und einige andere Interviews und Umfragen ge-

im Blick sind, die auf Landesebene organisiert werden. Dann kommen schnell über 100 andere Freizeiten, die auf Ortsebene verantwortet werden, in den Blick - angefangen vom Missio-Camp in der Rhön, bis hin zum Badseelager mit über 600 Kindern und Jugendlichen. Ich bin mir sicher, dass dieses Selbstverständnis: „Wir alle zusammen sind der

deren Ländern zu uns gekommen sind. Ihnen zu dienen und ihnen eine neue Heimat zu geben – das ist eine großartige Herausforderung für die gesamte CVJM-Arbeit.
► **3. VERNETZEN – Der CVJM Bayern fördert Vernetzung.**
Durch zentrale Angebote (Burg Wernfels, Freizeiten, Seminare) kommen viele



be eingewurzelt sind. Er macht damit klar: Jesu Liebe im Herzen – das ist wahre Stärke nach Gottes Willen. Warum schreibe ich das zu Beginn meines Berichtes? Bei Vereinsbesuchen, Netzwerktreffen und Gesprächen mit vielen Mitarbeitenden habe ich gespürt, dass dieses „Eingewurzelt sein in der Liebe“ die Grundlage für all unser Miteinander im CVJM ist. Und mit dieser Liebe ist in der Bibel keine romantische Gefühlsduselei gemeint, sondern sie hat ein markantes Profil mit folgenden Charakterzügen:

- **Eine sich gegenseitig dienende Liebe**, die den anderen höher achtet als sich selbst – auch und gerade denjenigen, der anders tickt als ich selbst.
- **Eine fleißige und praktische Liebe**, die weiß, dass aus Taten und nicht nur aus Worten echtes Vertrauen entsteht.
- **Eine einfühlsame Liebe**, die den anderen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln versucht zu verstehen.
- **Eine Liebe, die die von Gott geschaffene Vielfalt von Personen und Meinun-**

sus Christus!
Und so nahm mich Paulus mit in das Gebet und die Erkenntnis, dass, wenn wir über Veränderungen im Zukunftsprozess 2020, über unser missionarisches Profil oder unser Engagement für Flüchtlinge sprechen, dass wir dann zuerst unsere grundlegende Verwurzelung in den Blick nehmen müssen. Denn nur aus dieser heraus werden Veränderungen gelingen und wird unser Handeln kein „tönendes Erz oder klingende Schelle“ (1. Kor 13) sein. Eine in Christus und seiner Liebe verwurzelte Vertrauenskultur ist die Grundlage unserer CVJM-Arbeit, denn nur sie wird auch eine glaubwürdige Ausstrahlung auf Menschen haben, die Jesus Christus noch nicht kennen.
Kein Geheimnis ist es, dass in den Turbulenzen 2011/2012, um das Ende des Dienstes meines Vorgängers Hans-Martin Stäbler, einiges an Vertrauen zerstört worden ist. Die Konflikte waren für alle

Arbeit. Aber auch in den Netzwerken innerhalb des CVJM Gesamtverbandes, mit evangelischer und katholischer Jugend und anderen Weggefährten, ist und bleibt es grundlegend, diese in Jesus Chri-

Eine starke Liebe oder eine liebende Stärke, verwurzelt in Jesus Christus!

stus verwurzelte Liebe zu leben. Nur so wächst Vertrauen und damit die Wurzeln eines stabilen Baumes. Oder mit der Sprache der Pariser Basis gesprochen: Nur so breitet sich das Reich Gottes unter jungen Menschen aus.

Zukunftsprozess 2020
Ein erfolgreicher Landesverband sind starke Ortsvereine.

Genau aus dieser Liebe heraus haben wir

macht. Diese sehr interessanten Ergebnisse münden nun in Schritte ein, bei denen sich sechs grobe Handlungsrichtungen herauskristallisieren, in die es gehen wird:

- **1. GRUNDVERSTÄNDNIS – Der CVJM Bayern dient den Ortsvereinen.**
„Das ist doch selbstverständlich, das steht doch in der Satzung“, denken sicherlich viele, wenn sie dies lesen. Und natürlich wird täglich in vielen Diensten der Landessekretäre, auf der Burg Wernfels oder durch den Service der Geschäftsstelle den Ortsvereinen gedient. Aber trotzdem ist es gut, das Selbstverständliche durchzuebuchstabieren.
Das fängt schon dabei an, wen wir meinen, wenn WIR vom LANDESVERBAND BAYERN sprechen. Ist das die Geschäftsstelle mit ihren Hauptamtlichen und Angeboten? Oder bedeutet "Landesverband" nicht alle CVJM-Vereine mit ihren 12.000 Mitgliedern und Aktivitäten in Bayern?
So eine Sicht wird umgehend praktisch, wenn z.B. bei den Freizeiten nicht nur die

CVJM-Landesverband Bayern“, einiges verändern wird – angefangen von der Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu den Programmen.
► **2. PROFIL – Der CVJM Bayern optimiert sein inhaltliches Profil.**
Das Herzensanliegen des CVJM Landesverband Bayern ist seit seiner Gründung 1903, junge Menschen in eine verbindliche Beziehung mit Jesus Christus einzuladen und dann weiter zu begleiten.
Hier nachzufragen, wie Jugendliche einen lebendigen Glauben erleben und dann für sich selbst entdecken können, bleibt die zentrale begeisternde Herausforderung. Besonders weil Jugendarbeit in erster Linie nicht eine Frage der Methode ist, sondern eine Frage dessen, ob Menschen ihr Herz bei Jesus und mit ihm zusammen für die Menschen um sich herum haben. Dieses Profil zu optimieren, fordert uns ständig heraus, immer wieder neue Wege zu suchen, wie Gott jungen Menschen von heute begegnen kann.
Besonders liegen uns aktuell die vielen jungen Menschen am Herzen, die aus an-

CVJMer aus den Orten zusammen, lernen sich kennen und schätzen. Diese Art von Vernetzung ist gut, doch wie kann die Landesstelle noch stärker dezentral mithelfen, dass Vereine und Regionen stärker miteinander kooperieren? Hier haben die Vereine bei der Analyse die größte Chance für den Landesverband gesehen. Die Regionen Bayreuth und Allgäu bieten da mit vielen positiven Erfahrungen sicherlich in der bayerischen CVJM-Landschaft ein gutes Modell. Da geht noch deutlich mehr!
► **4. ANGEBOTE – Der CVJM Bayern überprüft und entwickelt sein Angebot zielgerichtet.**
Wo fließen die Landesstellen-Ressourcen an Leidenschaft, Arbeitskraft und Finanzen hin?
Dies festzustellen und dann miteinander zu überlegen, wie ein für die Ortsarbeit hilfreiches Angebot weiter entwickelt werden kann, wirft eine Menge spannender Fragen auf: Sind es mehr zentrale oder dezentrale Dienste? Wie kann der Reisedienst mit den vielen Kilometern im Auto

effektiver gestaltet werden? Was ist dringend nötig, was kann man aber auch gestrost lassen?

► **5. MENSCHEN – Die fachlich-menschliche Begleitung von Ehren- und Hauptamtlichen und das Miteinander haben Priorität.**

Bei allen Programmen haben auch die geschichtlichen Erfahrungen gezeigt: Ein gutes menschliches Miteinander ist zu-

1000 Freunde gefunden
Der CVJM engagiert sich für Flüchtlinge und mit Flüchtlingen

Die Stärke der CVJM-Arbeit ist es, Menschen tragfähige Freundschaften zu bieten und so haben sich viele Vereine aufgemacht, ihre Türen weit zu öffnen, dass Menschen aus Krisengebieten eine neue Heimat finden können. Um alle Aktivitäten zu koordinieren, Mitarbeitende zu schulen

Im CVJM Nürnberg-Kornmarkt habe ich in den vergangenen Jahren miterleben dürfen, wie die Arbeit mit Flüchtlingen und Migranten die CVJM-Arbeit bereichert hat. Viele Teilnehmer und sogar Mitarbeiter gehören inzwischen fest zur CVJM-Gemeinschaft vor Ort dazu. Wichtig ist mir persönlich, dass wir uns bei allem Engagement die Motivation immer wieder klarmachen: Die Arbeit mit Flüchtlingen entspringt aus dem Auftrag Jesu, sich für Verfolgte einzu-



tiefst geistlich und grundlegend. Ohne Frieden in den eigenen Reihen verliert der CVJM seine Ausstrahlungskraft. Von daher lohnt es sich, in die Begleitung von Ehren- und Hauptamtlichen richtig zu investieren. „Damit sie alle eins sein ... und die Welt glaube“ (Weltbundlösung Joh. 17,21)

► **6. FINANZEN – Strukturen und Ausrichtung sichern eine gesunde finanzielle Situation.**

Seit 2009 weist der Jahresabschluss des Landesverbandes deutlich rote Zahlen aus. Von daher ist es wichtig, die Finanzen in den kommenden Jahren zu konsolidieren. Erste gute Schritte sind getan, weitere müssen folgen. Außerdem bietet der Dachverband auch die Möglichkeit, größere Zuschüsse im Netzwerk gemeinsam für die Ortsvereine zu beantragen. Ein erstes Beispiel sind da die von der Bundesagentur bezahlten Sprachkurse, die über die Kooperation CJD/CVJM Bayern an die Ortsvereine vermittelt werden.

und Flüchtlinge zu beteiligen, gibt es verschiedene Initiativen, die von der Landesstelle aktiv unterstützt werden:

- Beratung (Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Sprachkurse, Patenschaften)
- Schulung (Gruppenarbeit, Freizeiten, Offene Türen)
- Verkündigung und Lehre (Mission und Respekt, interreligiöser Dialog)
- Sprachkurse (bezahlt über Bundesagentur in Kooperation mit dem CJD)
- Mit Beispielen aus „Best Practice“ motivieren und inspirieren
- Vernetzen von ähnlichen Aktivitäten in verschiedenen Ortsvereinen
- Zusammenarbeit mit diakonischen Trägern fördern
- Ressourcen für Ortsvereine und Landesverband erschließen
- „Bond of Peace“ – (m)Y-Camp am Waginger See vom 20.-27.08.2016 mit Flüchtlingen, internationalen CVJM-Freunden und deutschen CVJMern.

setzen (Mt. 25,31ff). Ziel ist und bleibt es, Menschen in Verbindung mit Gottes Liebe durch Wort und Tat zu bringen. Unter den Flüchtlingen sind viele verfolgte Geschwister, für die wir gebetet haben und von Gott geliebte Menschen, die noch keine Chance hatten, von Jesus zu hören. Beiden Gruppen können wir mit unseren CVJM-Arbeiten in wunderbarer Weise dienen. Jetzt ist die Chance da – lasst sie uns ergreifen.

Abschließend möchte ich mich für den wunderbaren Start, die bewegende Einführung und alles entgegengebrachte Vertrauen in den ersten Wochen bedanken. Ich freue mich sehr auf die kommenden Jahre und das, was Gott durch uns gemeinsam bewegen will.

In Christus verbunden und in seiner Liebe verwurzelt

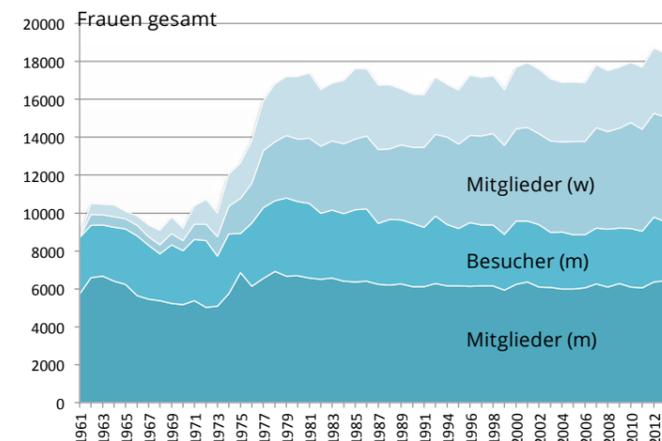
Michael Götz
CVJM-Landesverband Bayern,
Generalsekretär

► **1. Entwicklungen der CVJM-Arbeit in den Ortsvereinen**

Erfreulich stabil mit leichtem Anstieg (3,1% im letzten Jahr) entwickeln sich die Mitglieder- und Teilnehmerzahlen vor Ort. Die Herzmitte der Vereine sind die Mitarbeitergemeinschaften und diese sind erfreulicherweise ebenfalls im vergangenen Jahr gestiegen – von 3.290 auf 3.520 (7%). Die enge Verbundenheit mit Kirchen und Gemeinden drücken die 261 Kirchenvorsteher und 155 Kindergottesdiensthelfer aus, die im CVJM verbindlich mitarbeiten.

Bei den gelegentlichen Besuchern in der offenen Arbeit und bei Veranstaltungen (z.B. Pfingsttreffen, Jugendgottesdienste, Jubiläen, Burgfest) sind die Zahlen seit 2011 gleichsam wieder

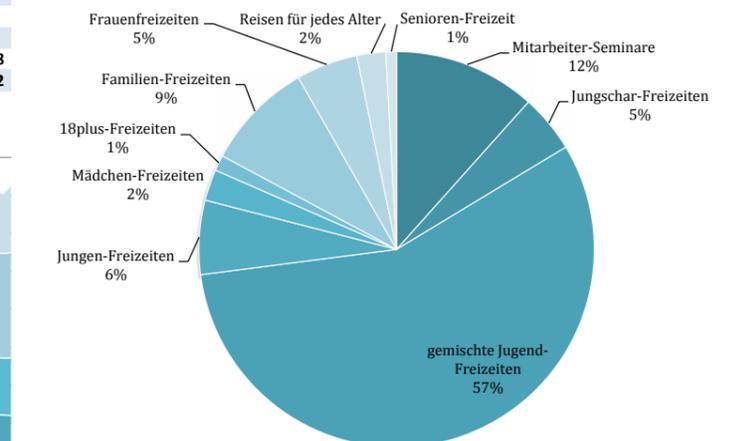
Jahr 2014	Frauen		Männer		Gesamt
	Mitglieder	regelmäßige Teilnehmer	Mitglieder	regelmäßige Teilnehmer	
≥ 0 - 8	146	355	131	317	949
9 - 13	354	688	311	570	1923
14 - 16	467	802	420	674	2363
17 - 25	1053	547	1129	520	3249
ab 26	3551	1273	4383	971	10178
	5571	3665	6374	3052	18662
	Frauen gesamt	9236 (2013: 8650)	Männer gesamt	9426 (2013: 9449)	



täten unmöglich. Besonders sind hier die äußerst beliebten elf Konfi-Castles (2.019 Teilnehmende) mit 85 Kirchengemeinden

Anzahl der Maßnahmen	Bereich	Teilnehmer 2013/2014	Teilnehmer 2014/2015
14	Mitarbeiter-Seminare	518	528
4	Jungchar-Freizeiten	233	215
16	gemischte Jugend-Freizeiten	2570	2572
3	Jungen-Freizeiten	262	275
2	Mädchen-Freizeiten	113	116
3	18plus-Freizeiten	73	58
9	Familien-Freizeiten	465	404
3	Frauenfreizeiten	69	229
4	Reisen für jedes Alter	133	107
1	Senioren-Freizeit	40	40
60		4476	4544

hervorzuheben, an denen viele Jugendliche teilnehmen.



steigend – nach einer notwendigen statistischen Korrektur, die nun die Realität besser abbildet: von 65.564 im Jahr 2011 auf 88.276 im Jahr 2014. Da einige, auch größere Vereine (17%), hier keine Angaben machen, muss aber von einer höheren Zahl ausgegangen werden.

Insgesamt erreichen die bayerischen CVJM mit ihren Ortsvereinen laut Berichtsbögen der Vereine insgesamt 106.938 Personen.

► **2. Entwicklungen der CVJM-Arbeit in den Ortsvereinen**

Neben den zahlreichen Besuchen und Diensten vor Ort vernetzt der CVJM Landesverband mit seinen Sekretären die Ortsvereine durch Seminare und Freizeiten. Vom 01.11.2014 bis 31.10.2015 haben an 60 Maßnahmen 4544 (Vorjahr: 4476) Personen teilgenommen – umgerechnet sind dies 17.992 Verpflegungstage. Ohne die 420 ehrenamtlichen Mitarbeitenden aus den Ortsvereinen, die gemeinsam mit dem 7-köpfigen CVJM-Landessekretärsteam in verschiedenen Teams arbeiten, wäre diese große Zahl an Aktivi-

Unersetzlich für die bayerische CVJM-Arbeit ist die Burg Wernfels mit 70% Bettenauslastung. Hier verbringen jährlich unzählige Menschen eine segensreiche Zeit.

Das Haus Chiemgau in Bergen mit 29% Bettenauslastung ist zum 01.11.2015 gemeinsam mit der Traunsteiner Diakonie zu einer Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge umgewandelt worden. Dies freut uns sehr, weil so ein sinnvoller Gebrauch des Hauses für junge Menschen umgesetzt werden konnte.

Um die örtliche CVJM-Arbeit in einer Gründungs- oder Entwicklungsphase zu begleiten, werden z.Zt. zwei MissioPoint-Sekretäre in Regensburg (bis August 2016) und Rothenburg ob der Tauber (bis September 2017) vom Landesverband mitfinanziert. Ein neuer Antrag für die kommenden Jahre in der Nachfolge liegt mit Dinkelsbühl vor.

ARBEITSBEREICHE

► KINDER

► 3. Spenden und Mitglieds-Beiträge

Die CVJM-Arbeit im In- wie im Ausland zu finanzieren, ist auf der einen Seite ein großes Geschenk, aber auch eine Herausforderung.

Herzlich danken wir den Vereinen für ihren Beitrag für die größere Gemeinschaft in Form der Mitglieds-Beiträge in Höhe von € 100.465 (davon stehen noch € 14.178 am 31.10.2015 aus). Von diesem Betrag werden an den CVJM-Gesamtverband inkl. YMCA Europe und dem Weltbund (€ 20.000) und dem Missio-Center (€ 2.500) Beiträge direkt weitergeleitet.

Spendenprojekt	2013	2014
Spenden allgemein (Spenden, Kollekten, für Reisekosten, Dankopfer...)	225.402 €	225.349 €
CVJM-Burg Wernfels	8.158 €	15.272 €
MissioPoint-Projekte	6.500 €	7.895 €
Weltdienst allgemein	8.319 €	13.215 €
Weltdienst Afrika (Südafrika)	3.111 €	8.687 €
Weltdienst Osteuropa (Bulgarien)	16.594 €	5.123 €
Weltdienst Südamerika (Chile)	17.350 €	31.903 €
Spenden an CVJM LV Bayern	285.434 €	307.444 €

Kinder machen einen großen Teil der CVJM Arbeit in Bayern aus. In vielen Vereinen ist die Arbeit mit Kindern ein großer und tragender Bereich. Wo die Arbeit mit Kindern gelingt, bilden sich meistens auch gut besuchte Jugendkreise.

► Im vergangenen Jahr konnte eine Aktion zum einhundertjährigen Jungscharjubiläum durchgeführt werden. An „**Schenken und beschenkt werden**“ beteiligten sich ca. 50 Jungschargruppen und es wurden fleißig Geschenkpackchen, Fotos und Briefe ausgetauscht. So wird für das Jungscharkind vor Ort klar: Jungschar ist größer als meine Gruppe vor Ort. Ich finde es hervorragend, wenn „**Beziehungen**“ unter den Jungschargruppen

mer praxisnah und bezogen auf die Arbeit vor Ort. Wie in den letzten Jahren ist eine hohe Zahl an jungen motivierten und engagierten angehenden Mitarbeitern auf unseren Schulungen.

Die Erfahrung vor Ort zeigt, dass die Arbeit mit Kindern vor allem dort gelingt, wo auch ältere Mitarbeiter sich engagieren und investieren. Es bleibt für mich eine große Frage: Wie können diese älteren Mitarbeiter gestärkt und weiter gefördert werden? Welche Themen der Mitarbeiterschulung brauchen diese erfahrenen Mitarbeiter?

► Unsere **Freizeiten auf der Burg sind immer wieder ein Highlight.** Musicalfreizeit, Jungscharburg und Kidsventure sind

sehr gut belegt und sollen auch eurer Arbeit vor Ort dienen. Toll ist es, wenn sich Ortsvereine, die keine eigene Freizeit anbieten, mit einklinken. Die Mitarbeiter erleben die Zeit neben dem Spaß auch als Schulung und die Kinder können durch den Blick über den Tellerrand profitieren und neue Freundschaften schließen. Ich möchte euch an dieser Stelle ganz herzlich einladen, euch mit eurer Jungschargruppe an einer Freizeit zu beteiligen. Gerne unterstütze ich euch bei aktuellen Fragestellungen in eurer Jungschargruppe und komme auch gerne zu einem Besuch bei euch vorbei.

Mark Nockemann



Insgesamt wurden für die genannten Bereiche innerhalb des Landesverbandes € 307.444 (2013: 285.434) gespendet.

Weiterhin haben viele bayerischen CVJM-Freunde auch direkt den CVJM-Gesamtverband (insbesondere Aktion Hoffnungszeichen) und die Arbeitsgemeinschaft der CVJM in Deutschland mit Spenden finanziell unterstützt.

Erhoben und zusammengetragen durch
Petra Kramer und Michael Götz

entstehen und so etwas von unserem CVJM Netzwerk sichtbar wird. Bitte schließt weiter Verbindungen, vor allem zu Vereinen und Gruppen in eurer direkten Nachbarschaft. Warum nicht mal einen gemeinsamen Jungscharnachmittag oder eine Jungscharübernachtung planen?

► Auch im kommenden Jahr wird es wieder so eine verbindende Aktion geben. Zusammen mit den Indica Fachwarten hat noch Aaron Mulch ein „**Jungscharmodul**“ entwickelt, durch das ihr spielerisch und inhaltlich den **Indica** in eurer Jungschar nutzen könnt. Mühen wird das Ganze in einer Jungschar-Indica-Meisterschaft, die im Sommer 2016 stattfinden wird. Ihr werdet über den Vereinsversand und auch sonstige Wege informiert.

► In den Ortsvereinen konnte ich neben „normalen“ Gruppenbesuchen immer wieder bei **Kinderaktionstagen, Kinderbibelwochen und Mitarbeiterschulungen** im Bereich der Arbeit mit Kindern unterwegs sein. Dabei wird ein großer Schatz deutlich – ehrenamtliche Mitarbeiter – die ihr Herz, ihre Zeit und Kreativität einsetzen, um Kindern eine gute, Jesus-orientierte und wertvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. „Jungschar“ oder andere Formen der kreativen Arbeit mit Kindern ist mehr als nur ein „Zeitvertreib“. **Kinder werden in ihrer Persönlichkeit wertgeschätzt und gestärkt.** Diese wertvolle **nicht leistungsorientierte Gruppenarbeit** können wir mutig und auch selbstbewusst nach außen vertreten und ihren Mehrwert herausstellen. Die **Mitarbeiterschulungen im Jungscharbereich** werden jedes Jahr sehr gut angenommen. Neben den Grundlagen können sich die Teilnehmer auch vertiefend mit verschiedenen Bereichen der Mitarbeiterschaft schulen lassen. Dies passiert im-



ARBEITSBEREICHE



► FAMILIENBEREICH

Fragen an Matthias Rapsch

Was ist gut gelaufen?

Die Freizeiten, auch die neuen Formate, wie **Ferienfestival, Family Castle, Vater-Sohn**, sind gut gelaufen. Gerade die Kombi aus Urlaub und geistlichem Inhalt kam bei den Familien gut an. Wichtig ist, dass es ein **solides Kinderprogramm** gibt. Das ist im Schnitt gut gelungen. In den großen

Vereine machen lieber eigene Freizeiten mit kleinerer Teilnehmerzahl. Das ist auch gut so und doch könnten sie von der größeren Gemeinschaft profitieren.

Schade, dass heuer der **Männertag** nicht stattgefunden hat. Das lag an verschiedenen Faktoren (Zeitpunkt, Durchdringung in den Vereinen u.a.).

Der **Kombination von Familien- und Er-**

► TEENAGER

► MÄDCHEN

„Also ich wollte erstmal sagen, dass es die schönste Freizeit meines Lebens war.“

Das schreibt Lucia über die **Mädchenfreizeit 2015**. Mit 22 Mädchen und sechs Mitarbeiterinnen haben wir tatsächlich eine unvergessliche Zeit erlebt. Die Atmosphäre, die in den Tagen an der **Costa Brava**

und Probleme hat. Statt sich kritisch zu beäugen oder fies zueinander zu sein, beginnen sie, sich gegenseitig zu helfen, sich zu unterstützen, wertzuschätzen und sich zu ermutigen. Viele von ihnen haben ein geringes Selbstbewusstsein und können nicht oft genug hören, dass sie gut gemacht und von Jesus geliebt sind. Wenn wir ihnen das zusprechen, passiert Heilung

Ich freue mich, dass ich mich für Mädchen und junge Frauen in Bayern einsetzen darf. Ich wünsche mir, sie auf dem Weg zu mündigen Christinnen zu begleiten.

Bitte betet für:

- Eine fundierte und hilfreiche Konzeption der Mädchenarbeit im CVJM Bayern
- Segensreiche Gruppenstunden vor Ort

und dem Landesverband, um dieses Thema gemeinsam zu denken und Projekte zu planen.

Prägend waren vor allem das **Ostermeeting** und das **CVJM-Camp in Waging**. Es ist immer wieder ein Wunder, wie Jungen dort aufleben. Im Sommer waren 170 Jungen und 65 Mitarbeitende in Waging.



Ferien war es manchmal nicht einfach, genug Mitarbeiter zu bekommen, da ja viele Jugendfreizeiten in dieser Zeit laufen. Freizeiten mit einer maximalen Dauer von 8-10 Tagen sind besser angenommen worden als Freizeiten mit 14 Tagen.

Familienimpulstage und Eheabende sind regional nachgefragt worden. Daraus entstanden auch Kontakte über den CVJM hinaus. Das Beziehungsthema ist nicht nur für Christen interessant und hilfreich. Die im 2-jährigen Turnus stattfindenden **Familien- und Jungschartage** waren echte Highlights, die auch von den Vereinen mitgestaltet wurden, z. B. „100-Jahre CVJM Schweinfurt“ und der Familien- und Jungschartag. Hier ist es uns auch gelungen an Außenstehende, Freunde und Nachbarn ranzukommen.

Was war verbesserungswürdig?

Weniger ist oft mehr oder anders ausgedrückt, nicht Quantität an Programm ist gefragt, sondern Qualität mit viel Zeit zur Begegnung und zum Gespräch. Manche

wachsenarbeit wurde durch den Vorstand nicht Rechnung getragen. Darin liegen aber große Chancen, weil es ja auf Beziehungen ankommt.

Was sind Deine Gedanken hinsichtlich der Zukunft des Bereichs?

Familie und Ehe ist manchen Herausforderungen und Spannungen ausgesetzt. Hier können wir **Mut zum Leben und zum Glauben** machen sowie hilfreiche Akzente für die Gestaltung des geistlichen Lebens und des Alltags setzen. Die Stärke vieler CVJM in Bayern ist es, dass mehrere Generationen unterwegs sind und mitarbeiten. Diesen Schatz gilt es zu bewahren. Gleichzeitig wachsen neue und junge Familien nach, die Begleitung und Förderung brauchen.

Summa summarum wäre es gut, wenn die Familien- und Erwachsenen-Stelle wieder besetzt würde.

Die Fragen stellte **Petra Dümmler**

geherrscht hat, hat die Mädchen dazu eingeladen, loszulassen und aufeinander zuzugehen. Neben neu entstehenden Freundschaften fanden sie in den Mitarbeiterinnen Vorbilder, an denen sie sich reiben und durch die sie reifen können. Mit den Themen der Bibelarbeit (wie zum Beispiel „love to ... be free“) konnten die Teilnehmerinnen viel anfangen und sie auf ihr eigenes Leben anwenden.

Viele von ihnen können nicht oft genug hören, dass sie gut gemacht und von Jesus geliebt sind

Beim **Ostermeeting** und bei der **Reitfreizeit** haben wir ähnliche Erfahrungen gemacht. Wenn Mädels die Möglichkeit haben, rund um die Uhr Leben zu teilen, nehmen sie diese wahr. Sie merken, dass jede von ihnen ähnliche Sorgen, Ängste

und Neuanfang. Auch über die Freizeiten hinaus finden Seelsorgegespräche statt.

Neben den Freizeiten habe ich dieses Jahr wieder **Mädelskreise vor Ort besucht**. Das Thema der Gruppenstunden und Mädelsstage war oft die Jahreslosung. Mit kreativen, spielerischen und kulinarischen Elementen waren die Gruppenstunden gut gefüllt. Sehr dankbar bin ich für die Mitarbeiterinnen, die sich über die Ortsarbeit hinaus im Landesverband engagieren. Ich erlebe für Jesus brennende junge Frauen, die eine tolle Arbeit leisten. Ich habe durch sie große Unterstützung erhalten. Sie ergänzen mich, erden mich und beten für mich. Vielen Dank dafür, Mädels. Einige von ihnen begleiten die Mädchenarbeit nicht nur auf Freizeiten oder in Gruppenstunden, sondern arbeiten konzeptionell im „**Dreamteam**“ mit. In diesem Team stellen wir uns der Frage, wie Mädchenarbeit heute im CVJM Bayern aussehen kann. Wir reflektieren unsere Erfahrungen und wollen gemeinsam eine Konzeption für die Mädchenarbeit erstellen.

mit den Mädels

- Seelsorgegespräche, in denen Mädels ein bisschen mehr sich selbst und Gott kennen lernen dürfen

Dina Schanz

► JUNGEN

Im letzten Jahr entwickelte sich der Dreiklang „**prägen. fördern. begleiten**“. Das im Jahr zuvor gegründete „**Team JUNGENarbeit**“, sucht immer wieder Wege, Jungen in den Blick zu bekommen mit ihren Chancen und Herausforderungen im Teenageralter, in ihrem Leben, im Glauben und in ihren CVJMs. Circa alle 4 Monate treffen sich Mitarbeiter aus Ortsvereinen

Das waren geniale Momente, wenn am Lagerfeuer Jungen aufstehen und am berühmten „blauen Pult“, erzählen, wie sich Gott in ihrem Leben zeigt und sie bei den Festmachzeiten im Tipi entscheiden, mit Jesus zu leben!

Jungenarbeit in den Ortsvereinen wollen wir weiter fördern. Durch eine klare Analyse der Situation von Jungen im Alltag und in den bestehenden Formen unserer Arbeit. Durch innovative Modellprojekte, die gemeinsam ausgewertet wurden. Ein gelungenes Beispiel dafür war das Wochenende „**Music. Message. Kreissäge**“ in Oberfranken: Cajons zum Selberbauen, Übernachtung in einer Holzwerkstatt, gemeinsamer Lobpreis und Zeit, um sich dem „Lobpreis“ zu stellen. Und wir spüren: **Jungen brauchen Begleitung**. Durch Männer, die ihnen nachgehen, konstante Beziehungen bieten und vorleben, wie Mann-Sein und Christsein miteinander funktionieren können. Begleiten konnte ich in diesem Jahr einige Jungen in ihren Ortsgruppen, bei Freizeiten und auch immer wieder hin zu Jesus.



ARBEITSBEREICHE

▶ TEENAGER

Dina Schanz, Daniel Gass, Martin Schmid

Was bleibt beim Rückblick auf das vergangene Jahr?

- ▶ Neu aufbrechende Leidenschaft bei Mitarbeitenden für das Thema „Jungenarbeit“
- ▶ Dankbarkeit für mutige, neue Projekte
- ▶ Die Herausforderung, weiter zu ermutigen, regelmäßig in den Ortsvereinen Angebote wie Freizeiten, Gruppenstunden und

genstände, Mindmaps und Erzählungen helfen ihnen, sich auf die Bibel bzw. Gottes Wort einzulassen. Wenn Jugendliche merken, dass Gottes Wort ihnen etwas zu sagen hat und konkret in ihre Lebenssituationen spricht, können sie sehr aufmerksam zuhören und sind voll dabei. Dabei konnte ich auch beobachten, dass es vielen Jugendlichen nicht leicht fällt,

wichtigen Dienst. Seid gesegnet! Danke auch all denen die **UNTER BRÜCKEN und das Ehevorbereitungsseminar „verliebt, verlobt, ...“ ehrenamtlich** leiten!

Gebetsanliegen und Herausforderungen:

- ▶ Betet mit, dass Teenagerarbeit und Ju-



Formen zu etablieren und zu begleiten.

Worauf freue ich mich im Blick nach vorne?

- ▶ Eine stärkere Präsenz des Themas durch noch mehr Vernetzung & erste Früchte der Beziehungsarbeit in den letzten Jahren
- ▶ Weitere, regionale Schulungsangebote
- ▶ Die Freizeiten an Ostern und im Sommer 2016

Daniel Gass

▶ GEMISCHTE TEENAGERARBEIT

Teenager interessieren sich für die Bibel. Das merke ich bei den **Besuchsdiensten** und Projekten nahezu jedes Mal. Es ist unsere Aufgabe als haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter, sie immer wieder ins Gespräch zu bringen. **Kreative Verkündigungsmethoden** wie Partizipation, Ge-

über das zu sprechen, was sie glauben, was sie sich erhoffen, was sie nicht verstehen oder woran sie zweifeln. Viele ringen nach Worten und haben Angst, sich nicht richtig oder verständlich auszudrücken. Es ist an uns, sie als Vorbilder, auf dem Weg zum eigenständigen Glauben zu unterstützen. Wir dürfen ihnen Worte „leihen“, Gedanken anstoßen und sie herausfordern, sprachfähig zu werden.

In meinem Dienst in den **Jugendgruppen, auf KonfiCastle, Pimp my Quali, in Jugendgottesdiensten und Jugendwochen oder den Vereinsbegleitungen** erlebe ich kreative, hochmotivierte Mitarbeiter-teams, die nah an den Teilnehmern sind. Es ist eine Freude, ihren Umgang miteinander zu erleben. Die Jugendlichen kommen in eine freundliche, offene und liebevoll für sie vorbereitete Atmosphäre.

Ich danke allen Mitarbeiter-teams für ihr wöchentliches Engagement und ihr Herzblut, das sie in ihre Teilnehmer investieren. Ihr übernehmt hier einen wertvollen und

gendkreise noch mehr in ein Beziehungsnetzwerk von Menschen des Vereines und darüber hinaus eingebunden werden.

- ▶ Betet mit, dass in noch viel mehr Vereinen Jugendliche wirklich die gestalterische Arbeit übernehmen dürfen, um selbst den Glauben zu praktizieren, Verantwortung einzuüben und auf ihre Art in Jugendwochen, Jugendgottesdiensten oder -Kreisen Jesus weiterzusagen.

Konkret beschäftigt mich die Frage, wie wir die Formen der Verkündigung noch mehr ausbauen können, in denen junge Mitarbeiter Verantwortung übernehmen können und sich auch hier einbringen können.

- ▶ Dankt mit, dass bei den vielen KonfiCastles so derart viele Menschen zu Jesus und in die CVJM-Arbeit finden, neue CVJMs entstehen und auch die Projekte des „ÖkumenischenCastles“ und des „InklusionsCastles“ für Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf gut gestartet sind.

Martin Schmid

ARBEITSBEREICHE

▶ JUNGE ERWACHSENE / 18+

Viele der jungen Erwachsenen, die man im CVJM Bayern antrifft, sind als Mitarbeiter an unterschiedlichen Projekten beteiligt. Mit ihren Begabungen, ihrem zeitlichen, körperlichen und finanziellen Einsatz prägen sie wesentlich viele Aktionen. So sind unter anderem die KonfiCastle, die Jungschar- und Teenager-Mitarbeiter-schulungen im Oktober eines jeden Jahres

bliert. So war es auch im Jahr 2014. Unter dem Thema „Wie redet Gott?“ versammelten sich 178 Teilnehmer, davon rund zwei Drittel junge Erwachsene, zur GMT am Ende des Jahres. Diese Zeit nutzen viele junge Erwachsene, die oft in ganz Bayern oder im gesamten Bundesgebiet verstreut leben, um ihre Freunde wiederzusehen und geistlich aufzutanken.

Prägend für diese gemeinsame Zeit sind Gottes Wort und Gottes Zusagen für die Zweisamkeit von Mann und Frau. Natürlich gab es auch viel Zeit, um sich paarweise über das Gehörte auszutauschen und das festliche Candle-Light-Dinner zu genießen. Aus den Reihen junger Erwachsener wurde in der letzten Zeit immer mal wieder der Wunsch nach „tiefer schürfenden“ geistlichen Angeboten geäußert.

Und so gab es über die Ostertage auf der Burg Wernfels einen **„Glaubenskurs für junge Erwachsene“**. Leider blieb die Zahl der Teilnehmer (acht) weit hinter den Erwartungen, die aus den Reihen der jungen Erwachsenen genährt worden waren, zurück. Nichtsdestotrotz wurden die Tage intensiv genutzt, um sich über Gottes Wort auszutauschen und anhand des Apostolischen Glaubensbekenntnisses neue Gewissheit über die Grundlagen unseres Glaubens zu gewinnen. Eine herausfordernde Zeit für alle, die viele Gespräche und manches Nachdenken provozierte.

Vom 31. August bis 08. September ging es dann zur **Sommerfreizeit nach Canet de Mar** (Spanien), an der 21 junge Leute teilnahmen. Neben den vielen Möglichkeiten, Land und Leute kennenzulernen, sich sportlich zu betätigen oder einfach nur die Sonne zu genießen, wurde die Zeit dazu genutzt, um auf Gottes Wort zu hören, sich darüber auszutauschen und nachzudenken, welche Konsequenzen sich daraus für unseren Alltag ergeben. Ein Ausflug nach Barcelona und eine Watertrekking-Tour in einem kalten Gebirgsbach in den Pyrenäen bildeten zwei Höhepunkte dieser gemeinsamen Zeit in Spanien.

Resümee: Die Arbeit mit und für junge Erwachsene ist durch manche schwer zu kalkulierende Faktoren geprägt. Die jungen Leute aber, die die Angebote für sich entdecken und annehmen, sind im Nachhinein oft sehr froh und dankbar für die für sie gewinnbringende Zeit.

Gunder Gräbner

und viele der Freizeiten ohne den ehrenamtlichen Einsatz junger Erwachsener undenkbar. **Junge Erwachsene bilden also den wesentlichen „Mitarbeiter-Schatz“ des CVJM Bayern.**

Gleichzeitig gibt es innerhalb des CVJM Landesverbandes Angebote, die speziell für die 18plus-Zielgruppe entwickelt sind. Diese zu organisieren fällt nicht immer leicht, gehen doch die Interessen junger Erwachsener weit auseinander. Dazu kommt, dass von jungen Erwachsenen eine hohe Flexibilität in Beruf und Ausbildung erwartet wird, die finanziellen Möglichkeiten unterschiedlich stark ausgeprägt sind und das Festlegen auf eine bestimmte Sache häufig sehr spontan erfolgt. Trotz all dieser nicht immer leicht zu koordinierenden Sachverhalte, gibt es für junge Menschen im CVJM Bayern eine vielschichtige Palette von Angeboten.

In den letzten Jahren hat sich die **Gesamtmitarbeitertagung** (GMT) auf der Burg Wernfels als ein fester Treffpunkt für eine wachsende Zahl junger Erwachsener eta-

Anfang Februar 2015 fand dann die **„Junge Erwachsenen Skifreizeit“** in Wald im Oberpinzgau (Salzburger Land / Österreich) statt, an der sieben junge Leute teilnahmen. Die 160 Pistenkilometer aller Schwierigkeitsgrade, die den Teilnehmern im Skigebiet zur Verfügung standen, ermöglichten ein ausgiebiges Ski- und Snowboardfahren. Nach den gemeinsamen Mahlzeiten, wurde die Zeit zum Singen, Bibellesen und Gebet genutzt.

Mitte Februar 2015 folgte dann die **„verliebt, verlobt ... - Freizeit“**, die von zwei gestandenen Ehepaaren geleitet wurde. Dieser besonderen Einladung, für Verliebte, Verlobte oder bereits Verheiratete, folgten acht Paare. Da die Hälfte der Schwierigkeiten in den ersten beiden Ehejahren entstehen, versucht dieses Freizeitangebot, gerade für junge Paare Hilfestellungen anzubieten. Dabei sollen sich die jungen Leute selbst und ihren Partner besser kennen lernen, einüben, wie Kommunikation gelingen kann und Wünsche und Erwartungen definiert werden können.

► ERWACHSENE / 55+ ► REISEN

► REISEN

Seit November 2014 haben vier mit insgesamt 108 Teilnehmern stattgefunden:

Advent im Erzgebirge

(28.-30.11.2014) Dick/Dümmeler.

Marokko

(07.-14./18.03.2015) Gräbner/Huber.

Elsass/Auf den Spuren von Albert Schweitzer

(13.-17.05.2015). Heller/Scharrer

Masuren

(28.09.-06.09.2015) Dick/Dümmeler.

Die Klientel bestand meist aus älteren Gästen oder Menschen im mittleren Alter sowie Spendern und Ehrenamtlichen. Die Reisen tragen dazu bei, dass sich auch Ältere im CVJM gut aufgehoben und willkommen fühlen. Das Feedback der Gäste war sehr positiv. Die Teilnehmer legen bei den Reisen Wert auf ein interessantes Reiseziel, gute Betreuung und regelmäßige Andachten und Bibelarbeiten, die fest im Programm platziert sind. Leider mussten wir die Zypernreise (31.10.-07.11.2015) wegen Teilnehmermangel absagen. Abgeschlossen wird das Reisejahr mit der Fahrt nach Prag am 1. Adventwochenende.



werden große theologische und biblische Zusammenhänge aufgezeigt, Verfasserfragen, Entstehungszeiten und Entstehungsgründe biblischer Bücher beleuchtet und biblische Texte in ihrer Tiefe ausgelegt. Diese spannende, intellektuell und geistlich herausfordernde Zeit soll dazu beitragen, dass wir begründet von dem reden können, woran wir glauben und was

► 55+

Am 07./08.11.2015 trafen sich die älteren CVJM-Freunde („2. Generation“) um Paul Walther wieder auf der Burg Wernfels zu einem gemeinsamen Wochenende. Zu Gast war Werner Strauß, ehemaliger Missionar in Papua-Neuguinea.

Hans-Helmut Heller

Bewährt hat es sich, **Reisen in Kooperation** anzubieten. Dieses Konzept werden wir bei der **Israelreise** (16.-26.05.2016) fortsetzen, die wir mit dem Amt für Gemeindedienst und der Stadtkirche Hirschbrunn anbieten. Die viertägige Reise im Sommer **„Wien & Passionsspiele St. Margarethen“** (14.-17.07.2016) wird in Kooperation mit dem CVJM-Nürnberg stattfinden. Geplant ist auch eine Reise nach **Lissabon & Madeira** (01.-09.10.2016) und eine Wochenendreise über den 3. Advent (09.-11.12.2016) zur Tiroler Bergweihnacht nach **Innsbruck**.

Hans-Helmut Heller

► ERWACHSENENFREIZEITEN

Bibelintensivtage (B.I.T)

auf der Burg Wernfels

(16.-22.03.2015, 14 Männer, 13 Frauen, 5 Mitarbeiter)

Seit einigen Jahren hat sich, mit wachsender Beteiligung, B.I.T. etabliert. In der Kurzbibelschule für Bibel-Interessierte, Mitarbeiter und die, die es werden wollen,

uns Halt und Hoffnung im Leben und Sterben gibt. Die Äußerung eines Teilnehmers – »Hier tanke ich geistlich für das ganze Jahr auf!« – ermutigt uns, B.I.T. auch 2016 (07. bis 11. 03.) fortzusetzen.

Motorradfreizeit

(12.-16.09.2015, 11 TN / 2 MA / süd. Schwarzwald – Hängelberg im „Haus Frieden“)

Einer guten Tradition folgend, gab es auch in diesem Jahr eine Motorradfreizeit für motorradbegeisterte Männer und Frauen. Sie wurde wieder von Jürgen Krell (Altenstein) und Daniel Brehm (Speichersdorf) geleitet und organisatorisch von Gunder Gräbner unterstützt.

Die Fahrt ging in den südlichen Schwarzwald. Biblische Impulse und spannende Touren, geistliche Gemeinschaft und das Entdecken wunderbarer Landschaften und Pisten prägte diese gemeinsame Zeit. Und natürlich fehlte auch manches Fachsimpeln über das »geliebte« Motorrad unter den Bikern nicht.

Gunder Gräbner

► FRAUEN

Seit vielen Jahren gibt es im Jahresprogramm des CVJM Bayern zwei Freizeiten speziell für Frauen:

Die **„Einkehrtage“** in der Passionszeit auf der Burg Wernfels (4 Tage) mit ca. 40 Frauen und im Herbst, im Kloster St. Josef in Neumarkt, das Wochenende **„Aufatmen für Frauen“** mit ca. 30-35 Frauen.

Zusätzlich gab es **seit 2010 bisher fünf CVJM-Frauentage** auf der Burg Wernfels mit jeweils ca. 160-240 Teilnehmerinnen.

Resümee: Ich bin dankbar für die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die sich in diesem Bereich teilweise schon über Jahrzehnte engagieren. Der Zulauf ist groß, die Teilnehmerinnenzahlen im Schnitt hoch. Der Bedarf ist da. Mein Wunsch und die Herausforderung für die nächsten Jahre ist, auch jüngere Frauen (unter 35 Jahre) zu erreichen.

Petra Dümmeler

► CVJM-BURG WERNFELS

Der Betrieb auf der Burg war in diesem Jahr durch eine große Anzahl von **behördlichen Auflagen** im Bezug auf Brandschutz, Auflagen der Berufsgenossenschaft und mehr geprägt.

Trotz all dieser Herausforderungen konnte der Gästebetrieb mit rund 56.000 Übernachtungen, sowie 12 Sonderveranstaltungen,

liches "Vergelt's Gott" sagen. Vier junge Männer, Ivan Kosenko aus Kiew, Dalerjo Saidov Utaev Mukim, Olimjon Gaforov und Sosoni Dustmurod aus Tadschikistan sind neu ins Team gekommen.

Die vielen großen und kleinen **Freizeiten** hatten alle ihren Höhepunkt. Ob Hochzeiten, Geburtstage, Jungschaffreizeiten,

bei uns auf der Burg willkommen heißen darf! Im Vertrauen auf Gott können wir allen Dingen getrost entgegen sehen.

Die **Sanierung und Modernisierungen** der Burg stellen uns in den kommenden Jahren vor große Entscheidungen. Wir blicken mit Zuversicht in das Neue Jahr und sind voller Hoffnung, mit Gottes Segen und

tungen, Hochzeiten, Geburtstagen oder Gemeindeausflügen erfolgreich durchgeführt werden. Thomas Pfahler, Josef Szabo und das ganze Service-Team, sowie unser Küchenchef Michael Krach, sein Stellvertreter, Christian Leng, mit ihrer Einsatztruppe, haben hier viele Glanzpunkte gesetzt. Alle **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** waren wie immer mit Freude dabei – ob Eva Maria Fay und Elisabeth Quenzler, mit ihrer Mannschaft im Haus, der Service oder in der Spülküche, jeder half wo eine Hand nötig war. Einfach toll!

Unsere **Hausmeister**, Waldemar Roth und Dominik Meier, erledigten ihre Aufgaben zuverlässig und bewiesen darüber hinaus ihr Geschick beim Schreinern, Installieren und Fliesenlegen in den neuen Zimmern im Haus MT und beim Einbau der Brandschutz-Türen. Und das sind nur einige Beispiele ihrer tollen Arbeit.

Vier junge Menschen haben ihren **Bundesfreiwilligendienst** abgeschlossen. Ihnen möchte ich an dieser Stelle auch ein herz-

Fußball-Burg – es war einfach toll. Natürlich auch die **KonfiCastles mit jeweils 248 teilnehmenden Personen**. In diesem Jahr war das **Burgfest** ein besonderer Höhepunkt. Bei gutem Wetter konnten wir mit rund 1000 Gästen die Einführung von Michael Götz als Generalsekretär des CVJM-Landesverbandes Bayern feiern. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helfer/-innen, besonders unserem Ex-Zivi Walter Gaube, der immer mit helfender Hand dabei ist. Ich möchte auch für die vielen großen und kleinen Spenden danken, die uns sehr bei unseren Aufgaben auf der CVJM Burg helfen. Ganz besonders möchte ich aber für alles Mittragen im Gebet danken.

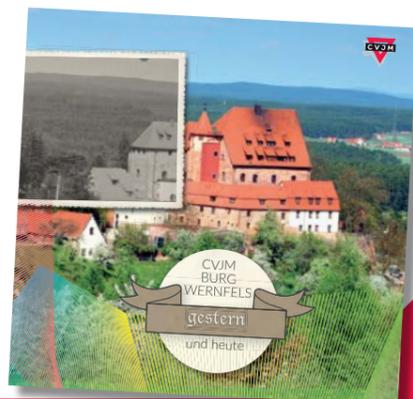
Ich wünsche allen "Neuen" einen guten Start und dass Gott uns eine gute Zeit miteinander schenkt.

Wir freuen uns schon jetzt auf das Jahr 2016, das viele Aufgaben für uns bereit hält. Besonders freue ich mich, wenn ich Euch alle mit einem herzlichen "Grüß Gott"

eurer Hilfe die bevorstehenden Aufgaben bewältigen zu können. Wir vertrauen darauf, dass Gott Menschen bewegt und uns die nötigen Gäste schickt, um die CVJM Arbeit zu stärken, damit die Burg noch vielen Menschen zur Segensstätte wird.

Eure Brigitte und Gottfried Sennert

In diesem Jahr feiert der CVJM-Landesverband Bayern **90 Jahre Burg-Besitz**. Aus diesem Anlass hat Werner Kurz, der Vorsitzende bis November 2015, eine kleine Burgchronik verfasst. Diese kann auf der Burg oder über den Landesverband bezogen werden.

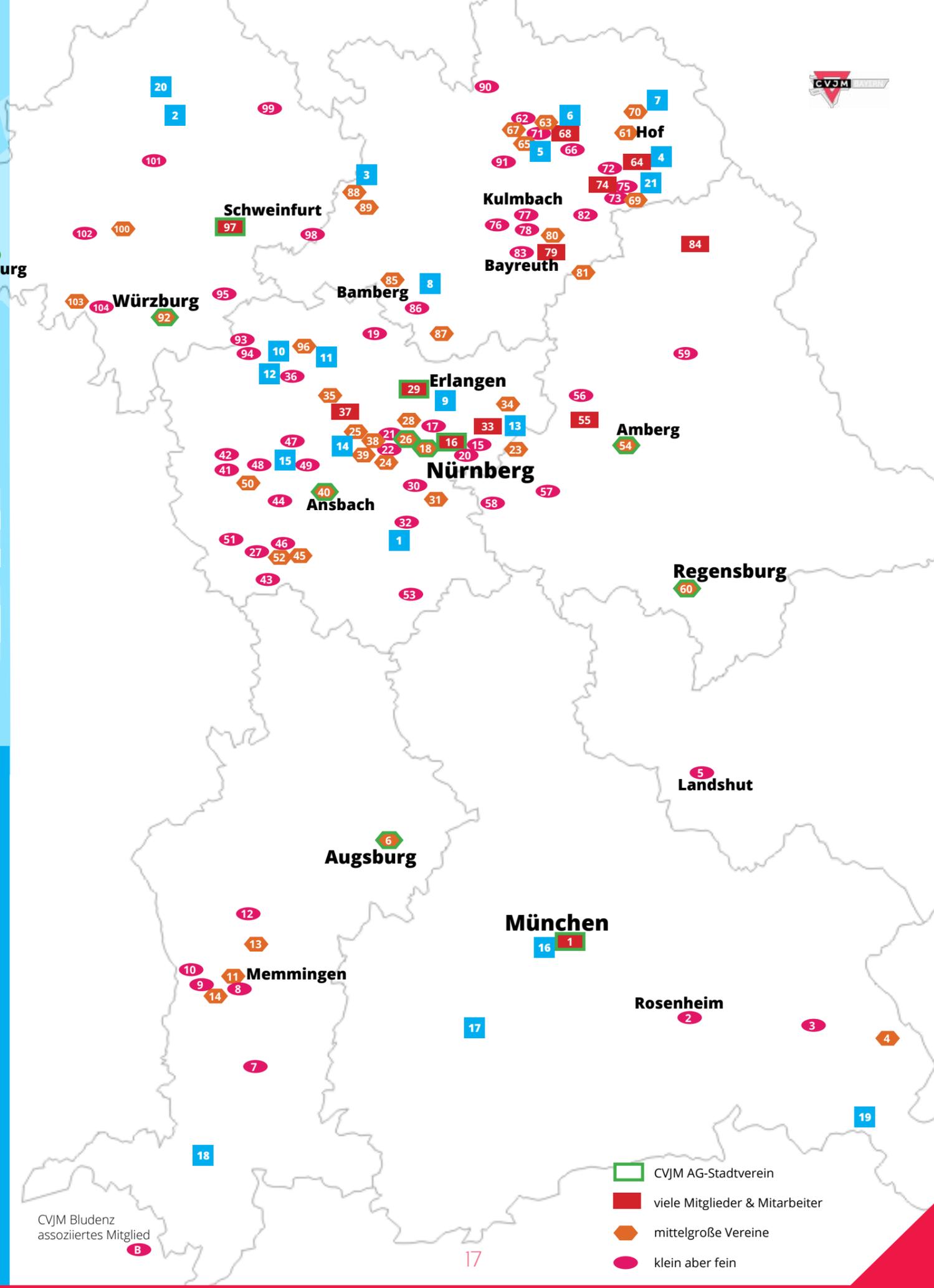


CVJM-Ortsverein	Mitglieder	Besucher	Mitarbeiter
1. München	1171	993	691
2. Rosenheim	17	25	5
3. Chiemgau	67	22	8
4. BGL	210	61	21
5. Landshut	35	27	0
6. Augsburg	115	53	35
7. Kempten	36	0	3
8. Allgäu	32	0	0
9. Dickenreishausen	46	49	18
10. Volkrathshofen	70	58	18
11. Memmingen	212	0	15
12. Babenhausen	39	31	11
13. Lauben	109	111	49
14. Woringen	73	68	26
15. Bayern Pro	75	0	0
16. Nürnberg-Kornmarkt	550	1157	298
17. Nürnberg-Großröndlach	24	31	10
18. Nürnberg-Gostenhof	190	78	38
19. MÜHLHAUSEN (NEU)	30	50	10
20. Nürnberg-Lichtenhof	69	34	6
21. Wintersdorf	3	0	0
22. Zirndorf	89	0	0
23. Altdorf	153	0	44
24. Unterasbach	125	0	17
25. Großhabersdorf	141	60	0
26. Fürth	118	0	6
27. Lentersheim (Badsee)	13	0	13
28. Fürth-Stadeln	90	80	31
29. Erlangen	298	220	135
30. Schwabach	13	14	2
31. Rednitzhembach	101	18	35
32. Wassermungenau	0	10	1
33. Lauf	593	95	163
34. Schnaittach	141	36	45
35. Neustadt	150	10	57
36. Markt Bibart	66	24	0
37. Emskirchen	452	0	45
38. Wilhermsdorf	275	4	13
39. Markt Erlbach	134	0	14
40. Ansbach	90	87	65
41. Rothenburg	50	12	0
42. Gattenhofen	44	57	28
43. Dinkelsbühl	12	0	0
44. Leutershausen	53	34	16
45. Burk	111	77	61
46. Dentlein	80	36	16
47. Flachslanden	58	26	9
48. Windelsbach	33	27	15
49. Lehrberg	107	0	8
50. Zeltlager Frankenhöhe	116	0	65
51. Schnellendorf	19	0	10
52. Wieseth	147	63	49
53. Weißenburg	57	0	12
54. Amberg	119	60	32
55. Rosenberg	193	56	65
56. Königstein	54	20	20
57. Neumarkt	18	6	0
58. Berg	36	0	18
59. Weiden	55	0	6
60. Regensburg	83	30	48
61. Hof	151	22	31
62. Culmitz	26	26	0
63. Naila	149	142	49
64. Schwarzenbach/S.	220	162	32
65. Bobengrün	59	101	31
66. Schauenstein	33	0	6
67. Schwarzenbach/W.	99	73	60
68. Selbitz	244	110	86
69. Weißenstadt	62	87	32
70. Trogen	98	75	35
71. Marxgrün	41	0	0
72. Ahornberg	9	18	3
73. Sparneck	29	36	12
74. Münchberg	202	210	56
75. Weißdorf	4	0	0
76. Kirchleus	38	3	0
77. Kulmbacher Land	64	0	2
78. Kasendorf	18	52	13
79. Bayreuth	362	72	68
80. Bindlach	130	60	10
81. Speichersdorf	185	35	0
82. Gefrees-Streitau	66	0	0
83. Mengersdorf	47	20	16
84. Arzberg	337	37	37
85. Bamberg	89	56	50
86. Hirschaid	61	57	15
87. Forchheim	172	45	35
88. Altenstein	136	197	18
89. Rentweinsdorf	122	40	23
90. Ludwigstadt	70	30	17
91. Marktrodach	60	12	18
92. Würzburg	142	22	12
93. Mainbernheim	50	31	9
94. Albertshofen	29	0	4
95. Gruppe Krautheim	2	0	2
96. Haag	86	74	46
97. Schweinfurt	209	3	84
98. Haßfurt	56	0	0
99. Mühlfeld-Sontheim	57	91	12
100. Gemünden	50	100	27
101. Hammelburg	25	10	11
102. Lohr am Main	105	0	15
103. Altfeld	64	100	20
104. Marktheidenfeld	64	14	2
105. Achaffenburg	77	11	26

CVJM-BAYERN-KARTE

CVJM-Ortsverein	Anzahl	Mitglieder	Besucher	Mitarbeitende
Oberbayern (1-4)	4	1465	1101	725
Niederbayern (5)	1	35	27	0
Schwaben (6-14)	9	732	370	175
Mittelfranken-Ost (15-34)	20	2718	1848	747
Mittelfranken-West (35-53)	19	2054	457	483
Oberpfalz (54-60)	7	558	172	189
Oberfranken-Nord (61-75)	15	1426	1062	433
Oberfranken-Süd (76-87)	12	1569	437	246
Unterfranken	18	1404	735	346

CVJM-Freizeithäuser	Betten
1. Burg Wernfels Jugendherberge	220
2. Christliche Gästehäuser Hohe Rhön	130
3. Altenstein - Freizeit- / Tagungsstätte	120
4. Schwarzenbach/ Saale - Hütte	32
5. Bobengrün - Freizeitheim	35
6. Selbitz - Waldheim	29
7. Trogen - Freizeitheim	20
8. Bamberg - Burglesau	31
9. Erlangen - Waldheim	35
10. Erlangen - Stierhöfstetten	61
11. Haag - Freizeithaus	31
12. Würzburg - Münchsteinach	165
13. Nbg.-Lichtenhof - Engelthal	24
14. Wilhermsdorf - Sepplhütten	20
15. Leutershausen Freizeitheim	23
16. München - Jugendhotel	85
17. München - Hof Magnetsried	90
18. Kempten - Bierleinhütte	40
19. Gesamtverband - Haus Hintersee	200
20. Wilhelmshafen - Wildflecken	200
21. Berlin - Dörflas	24



CVJM Bludenz assoziiertes Mitglied

- CVJM AG-Stadtverein
- viele Mitglieder & Mitarbeiter
- mittelgroße Vereine
- Klein aber fein

ARBEITSBEREICHE

▶ MITARBEITERSCHULUNGEN

Das Interesse und der Bedarf an Seminaren und Impulsen aus der CVJM-Arbeit in die CVJM-Arbeit hinein sind ein wichtiger und gefragter Bestandteil unserer Arbeit.

Das **Jungschar-Mitarbeiter-Seminar** in den Herbstferien inkl. des **Grundlagen-Seminars „KonfiCastle-Basics“** (Leitung: Mark Nockemann und Martin Schmid) wurde im letzten Jahr wieder von über 200

der Herbstferien. Dort ist zu beobachten, dass sich das Alter von Mitarbeitenden in der Jugendarbeit weiter verjüngt und Jugendarbeit oft eine Arbeit von und für Jugendliche ist. Diese Beobachtungen nehmen wir auf und reagieren mit einer Seminaerauswahl, die dieser Entwicklung Rechnung trägt.

Einige Mitarbeitende, die an diesen Seminaren im Kinder- und Teenagerbereich teil-

und Klaus Eickhoff, 2015: Theo Schneider und Stefan Jäger) bringen gute Impulse, die Zeiten für Gemeinschaft, die Abendprogramme und der Festabend sind Gelegenheiten, Gemeinschaft zu leben und „Danke“ an unsere vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden für ihren wertvollen und gesegneten Dienst im Jahr zu sagen. Die **Bibelintensivtage (BIT)** auf der CVJM-Burg Wernfels unter Leitung von Matthias



Mitarbeitenden in über 10 Seminaren besucht, viele jüngere Mitarbeitende bekommen dort erste Grundlagen für ihre Mitarbeit in den Ortsvereinen bzw. in der KonfiCastle-Arbeit (z.B. bei „Young leaders“, „KC-Basics“ oder dem „JuLeiCa-Kurs“). Auch erfahrene Mitarbeitende erhalten

nehmen, sind eingebunden in ein Mitarbeiterschulungskonzept vor Ort, das diese Seminare integriert hat. Deren Mitarbeiter sind häufig in unseren Seminarleiterteams präsent und bringen sich ein. Diese Form der Vernetzung und Zusammenarbeit erweist sich als sehr gewinnbringend.

Rapsch boten intensives Arbeiten in der Bibel, der Kirchengeschichte und der Praktischen Theologie. Sowohl ein Gesamtüberblick über weite Strecken des Alten und Neuen Testaments als auch gezielte „Tiefenbohrungen“ in einzelnen Texten sind wichtige Bestandteile dieser Tage.

Gebetsanliegen:

- ▶ Dass Gott weiterhin Menschen in die Mitarbeit ruft und beruft
- ▶ Für mutige neue Konzepte in der Kinder- und Jugendarbeit sowie Treue im Großen und Kleinen
- ▶ Seminare, die weiterhin am Puls der Menschen und Arbeitsbereiche sind
- ▶ Weiterhin eine gute Vernetzung und Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden und Leitenden aus den CVJM-Ortsvereinen

Daniel Gass,

im Namen des Schulungsleitungsteams

Miteinander und voneinander lernen, Ermutigung erfahren, im Glauben wachsen

mit den Brennpunktseminaren wichtige neue Impulse zur Reflexion und Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit und ihres Dienstes.

Das Gleiche beobachten wir bei den **Teenager-Mitarbeiter-Seminaren** (Leitung: Daniel Gass und Dina Schanz), zu Anfang

Die **Gesamtmitarbeitertagung**, kurz „GMT“ (Leitung: Team der Landessekretäre) am Jahresende wurde ebenfalls wieder sehr gut angenommen und erfreut sich besonders im Bereich der Jungen Erwachsenen großer Beliebtheit. Die Bibelarbeiten und Referate durch externe Referenten (2014: Wolfram Kopfermann



▶ CVJM-MISSIOPPOINTS

▶ MISSIOPPOINT REGENSBURG

Wenn ich auf mein letztes Jahr in Regensburg schaue, sticht vor allem die Entwicklung des **Teenkreises** heraus. Aus anfangs sporadischen Treffen ist im Laufe des letzten halben Jahres eine feste Gruppe von fünf Teenagern gewachsen. Von Jesus begeisterte junge Menschen Glaubensschritte gehen zu sehen, sie begleiten zu dürfen, ihr Potenzial zu fördern und sie

diesem **Jugendnetzwerk Regensburg** diesem Ziel ein Stück näher zu kommen. Wir beten für die Jugend in Regensburg, unterstützen uns gegenseitig in unseren Teenkreisen und planen gemeinsame Jugendaktionen. Die neue Herausforderung mit den Flüchtlingen werden wir auch gemeinsam anpacken. Wir durften gestern in unserem Teenkreis vier Flüchtlinge willkommen heißen. Denn auch sie brauchen

den Menschen.“ Im CVJM Rothenburg/Leuzenbronn sind wir weiterhin dankbar für den **Jugendkreis und die Jungschar**. Beide entwickeln sich gut. Die Mitarbeitergewinnung bleibt herausfordernd. Hier brauchen wir weiterhin gute Ideen und Gebetsunterstützung. Die **Verlängerung des MissioPoints** bis September 2017 ist dabei eine wichtige Chance für uns. Für die nächsten zwei



herauszufordern, ist eines der schönsten Geschenke, die mir Gott im vergangenen Jahr gemacht hat.

Neben dem Teenkreis gibt es noch viele weitere Jugendliche, die ich über das letzte Jahr begleiten durfte. Durch **Mentoring oder die Leitung von KonfiCastle** in dieser Zeit kam ich oft an den Punkt, an dem ich nur noch staunen konnte, was für Schätze Jesus in jeden einzelnen von ihnen hineingelegt hat. Wenn ich auf die Jugend von Regensburg und den Landesverband schaue, sehe ich so viele geniale junge Menschen, die es verdient haben, dass wir uns in sie investieren und das Beste für sie geben. Vor allem sollten wir mehr und mehr für diese Generation beten und ihnen mit einer Einladung auf ein Eis oder einen Kaffee unser kostbarstes Gut schenken: Zeit! Zeit zum Zuhören, Zeit zum Reden, Zeit zum Ermutigen. Durch die Gründung des Jugendnetzwerks Regensburg ist mir das noch mal im Speziellen wichtig geworden. Unsere Jugendlichen brauchen uns! Als Ratgeber, Lebensbegleiter und Fürbitter. Wir versuchen mit

unser Gebet und einen Ort der geistlichen Heimat. Für Gebet wäre ich sehr dankbar.

Eure **Dorothea Bohner**

▶ MISSIOPPOINT ROTHENBURG

„Sieben Personen, vier Zelte und zwei Autos!“, das war nach dem dritten Zeltplatz der Standardspruch. Anfang September waren wir (sieben Männer) für **zwei Wochen in Skandinavien** unterwegs. Fünf Tage durchquerten wir den Nationalpark „Rondane“ in Norwegen und anschließend drei Tage „Sjonfjället“ in Schweden. Diese Freizeit steht für ein Jahr voll gesegneter Unternehmungen. Es fing schon im November letzten Jahres rustikal an. Beim Dorfwirt veranstalteten wir zusammen mit einer benachbarten Kirchengemeinde die **Bettenfelder Bibeltage**. Auf der Grundlage von Genesis 1-11 war das Thema: „Von der Schöpfung bis zur Erwählung. Gottes Weg mit

Jahre wollen wir uns noch mehr darauf konzentrieren, außenstehende Leute mit dem Evangelium zu erreichen und junge Menschen in die Mitarbeit zu begleiten. **Pro Christ** anfang November war diesbezüglich ein Highlight der bisherigen MissioPoint-Zeit. Viele Gemeinden und Gemeinschaften in und um Rothenburg haben den Trägerkreis gebildet. Ich durfte die Verkündigung halten und Menschen zum Glauben an Jesus Christus einladen. Wir sind gespannt, welche Früchte wir sehen dürfen und freuen uns auf die Alpha-Kurse, die jetzt starten.

Persönlich gibt es noch anzumerken, dass ich **seit Juli mit Debora** verheiratet bin :). Seit Oktober **begleitet mich als MissioPoint-Sekretär Martin Schmid** und löst damit Matthias Rapsch ab. Danke, Matthias, für die seelsorgerliche Begleitung in den vergangenen beiden Jahren! Danke euch, liebe Geschwister aus den bayerischen CVJM für alle Unterstützung, vor allem im Gebet!

Euer **Johannes Pabinger**

ARBEITSBEREICHE

► KONFIGCASTLE

Mit den 10 **KonfiCastles**, dem **InklusionsCastle** (für Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf) und dem ökumenischen **Castle (ÖkuCastle)** bieten wir an 12 verlängerten Wochenenden auf der Burg Wernfels ein erlebnispädagogisches Programm mit klarer Einladung in die persönliche Jesus-Beziehung für jeweils bis zu 245 Personen an.

Bevor eine Gemeinde im O-Ton erzählt, hier noch kurz einige Fakten und Entwicklungen in Stichpunkten:

- Immer mehr Gemeinden mit CVJM-Bezug fahren mit auf KonfiCastle
- Mitarbeit von CVJM-Mitarbeitern ist seit drei Jahren begrenzt, man darf nicht mehr als drei mal im Jahr als Mitarbeiter mitfahren, um auf die Ressourcen zu achten
- Gemeinden nehmen das KonfiCastle als einen Baustein im Gemeindeaufbau und der Mitarbeiterbildung inkl. CVJM-Ortsverein aktiv wahr und arbeiten konzeptionell
- Ganz oft werden aus Ex-Konfis Mitarbeiter in der Gemeinde und CVJM
- Zunehmend fahren Gemeinden im Verbund mit Nachbargemeinden, um Synergieeffekte zu nutzen

Ich freue mich an allen, die hier mit anpacken, an der weiterhin klaren evangelistischen Zuspitzung und an dem Wachstum des Projektes.

DANKE an die vielen Ehrenamtlichen und an meine Kollegen!

Martin Schmid

"KonfiCastle – Das Wochenende der besonderen Art"

Im Herbst waren die Konfirmanden der Kirchengemeinde St. Lukas in Nürnberg auf dem KonfiCastle. Dort trafen sich Konfirmanden aus unterschiedlichen Kirchengemeinden aus ganz Bayern mit ihren Gemeindegemeinschaften sowie den Mitarbeitenden des CVJM Landesverbandes, um miteinander das Wochenende bis zum Montag-Mittag zu erleben.

Nach dem Abendessen geht es in den ersten Abend: Es gibt ein Thema und einen coolen Film, die Kirchengemeinden werden vorgestellt und die Burgbewohner können sich durch verschiedene Aktionsspiele kennenlernen.

Auch die Pfarrerinnen und Pfarrer kommen dabei nicht zu kurz: Für sie gibt es

eine Herausforderung, die sie vor der Menge zu absolvieren haben. Auf kreative und ansprechende Weise wird über den Glauben gesprochen. Johannes Pabinger hat uns anhand der Begegnung von Jesus mit Zachäus deutlich gemacht, welche Türe sich uns im Leben auftun kann durch den Glauben an Jesus Christus, und wie diese Begegnung das Leben des Zachäus verändert hat.

Im Anschluss gibt es verschiedene Ange-



bote wie Gesellschaftsspiele, alkoholfreie Cocktails und Pizza sowie den Büchertisch. Der Abend schließt mit der Andacht um 23:00 Uhr.

Der Samstag bietet unterschiedliche Aktivitäten. An den Vormittagen wird in den Gemeinden ein Bibeltext gelesen und sich darüber ausgetauscht, was Gott sagen will. Am Nachmittag sind die Workshops auf dem Programm, in denen gebastelt oder auch gespielt werden kann. Es folgt das Burgspiel, bei dem die Konfirmanden die Burg erkunden und schwierige Aufgaben zu lösen haben.

Beeindruckend ist „Mr. Joy“ am Abend: Mit einer tollen Lichtshow, mit verblüffenden Tricks und mit der klaren Botschaft von Jesus Christus. Am Sonntag-Vormittag liegt der Fokus auf der Gemeinde, um nach der Bibelarbeit gemeinsam über die Zukunft nachzudenken. Am Nachmittag findet der „Decision Day“ statt, bei dem die Burgbewohner abstimmen können, wie das Theaterstück weitergehen soll. Danach stellen sich vier Mitarbeitende allen Fragen auf dem „heißen Stuhl“.



Die Gemeinden werden dabei von den Mitarbeitenden des CVJM unterstützt. Sehr ansprechend ist die Verkündigung. Eine Besonderheit stellt der Gottesdienst am Sonntag-Abend dar, in dem anschaulich aufgezeigt wird, was der Glaube an Jesus Christus für uns bedeuten kann. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, für sich beten oder sich segnen zu lassen, oder auch den Schritt des Glaubens mit Jesus Christus zu wagen.



Die Freizeit schließt am Montag-Vormittag mit der Vorstellung der CVJM-Arbeit und dem Angebot von verschiedenen Freizeiten, dem Abschluss-Fußballspiel, sowie einer Verabschiedungsschlange, in der jede und jeder sich persönlich von allen Castle-Teilnehmern verabschiedet.

Ich danke allen, die es möglich gemacht haben, dass wir auch in diesem Jahr wieder auf das KonfiCastle fahren konnten. Durch das KonfiCastle sind wir als Konfirmandenkurs viel mehr zusammengewachsen. Und viele der Konfis sagen: Nächstes Jahr fahren wir wieder mit, und zwar als Mitarbeiter!

Das Gemeinschaftserlebnis des KonfiCastles stärkt uns, die Hauptamtlichen, im Glauben an Jesus Christus und hilft uns sehr; zugleich motiviert dies auch unsere Mitarbeiter, sich für den Glauben zu begeistern und sich in der Ortsgemeinde zu engagieren.

Vielen Dank dem CVJM Bayern für diesen Dienst an uns!

Pfarrer Dr. Martin Staebler

► INTERNATIONALE ARBEIT

► CHILE

Eine Chile- Begegnungsreise für Junge Erwachsene fand vom 21.02.-15.03.2015 statt. Die Gruppe war fast die ganze Zeit mit jungen Chilenen unterwegs und hat sich bei den Aktivitäten des ACJ beteiligt. Fragen zur weiteren Begleitung der Volontäre vor Ort konnten geklärt werden und eine Erweiterung der Partnerschaft mit Santiago de Chile weiter geplant werden.

Angebote für Kinder und Jugendliche gestalten.

Ein neues Projekt der **Jugendleiterausbildung** „Formacion de Lideres“ wird unterstützt. Das Projekt soll die finanzielle Unterstützung bei der Teilnahme an Jugendforen und für Material in der Jugendarbeit umfassen.

Im nächsten Jahr werden unter anderem Oscar Ordenes (Generalsekretär), Juan Arinciba (Programmdirektor) und Rodrigo Fuentes (Volontärs-Betreuer) in Bayern zu Gast sein.

► SÜDAFRIKA

Ricky de Reuck ist seit vielen Jahren unser Weltdienstpartner in Südafrika. Er leitet dort die Arbeit im **YMCA Cape Flats in Mitchell's Plain**. In diesem Township bei Kapstadt leben 300.000 Menschen – meist in ärmlichen Verhältnissen. Auch 2015 haben wir Ricky und seine Mitarbeiter wieder in ihrer Arbeit unterstützt, so zum Beispiel in der **Camp-Arbeit**. Kinder, die keinen oder nur einen sehr geringen Beitrag für ein **Ferien-Camp** leisten können, bekommen mit Unterstützung unserer Weltdienstspenden die Gelegenheit, daran teilzunehmen. Bei den **After School Programmes** kommen bis zu 200 Kinder nach der Schule zum YCMA-Gelände. Neben Freizeitaktivitäten, kleinen Snacks und geistlichen Impulsen bekommen die Kinder von den Mitarbeitern auch Impulse für ein Leben ohne Drogen und Kriminalität – sogenannte „Life skills“.

Am **Burgfest** in diesem Jahr war Ricky zu Gast und wir haben über die Weiterentwicklung unserer Partnerschaft gesprochen.

Gerne würden wir wieder einmal Volontäre – mit Berufsausbildung oder Berufserfahrung nach Südafrika senden. Auch junge Mitarbeiter aus Südafrika wollen wir für einige Wochen nach Bayern einladen, damit sie unsere Arbeit kennenlernen.

► BULGARIEN

Die Unterstützung für unsere Partner in Bulgarien konnte erweitert werden. Neben der gut laufenden **Jugendgruppe in Hotanza** wurde eine Gruppe für **ältere Jugendliche und junge Erwachsene gegründet**, die selbst zu Mitarbeitern ausgebildet werden sollen.

Da sich in Bulgarien, im ärmsten Land der EU, viele Jugendliche eine weiterführende **Schulbildung** nicht leisten können, übernehmen wir für diese ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen aus Hotanza seit diesem Jahr das **Schulgeld**.

Außerdem unterstützen wir unsere Mitarbeiter vor Ort, Gottfried Illiev, Krassimir und Penka Walew, finanziell. Neben ihrer Arbeit in Hotanza leisten sie weiterhin einen wertvollen missionarischen und seel-



sonnerlichen Dienst für Kinder und Familien im Slum in Russe unter türkischstämmigen Roma. Die Menschen dort leben in sehr armen Verhältnissen, werden oft jung verheiratet und haben wenig Perspektive. Die **Hilfslieferungen**, die durch die Hagelschäden in Hotanza nötig wurden, sind nun abgeschlossen.

Im November besuchen Heinz Wolf, Christopher May und Bertram Unger unsere Partner vor Ort.

Wir bedanken uns für die Unterstützung im Gebet und durch Spenden für unsere Weltdienstpartner.

Wer sich gerne in unsere Weltdienstpartnerschaften einbringen möchte, ist herzlich in den **Arbeitskreis Weltdienst** eingeladen, der sich 2-3 mal pro Jahr trifft. Weitere Infos gibt es auf den überarbeiteten „CVJM-Weltweit“-Seiten unter www.cvjm-bayern.de.

Bertram Unger

ARBEITSBEREICHE

▶ SPORT

Fragen an Aaron Mulch

Aaron, wenn Du so auf das Jahr 2015 auf den Sportbereich zurückblickst, was war gut?

Da fällt mir gleich das **Ferienfestival** ein. Das war wirklich ein Highlight. Bei den Sportangeboten waren die beiden **Kanutouren auf der Schussen** ein Erlebnis. Es war super, so gemeinsam in der Natur

Backgrounds. Das Gros hatte keinen CVJM-Hintergrund. Es brauchte ein wenig, aber schön war, dass wir am Ende doch als Gruppe zusammengewachsen sind.

Tatsache bleibt aber, dass diese Freizeit von jungen Erwachsenen aus Bayern nur schlecht angenommen wurde, was ich schade fand.



unterwegs zu sein und dann am Ende in den Bodensee hineinzufahren. Aber auch die **Sportworkshops** haben viel Spaß gemacht. Toll war auch das „**Nachthockey**“-Angebot um 22.00 Uhr in der Halle. Aber auch die **Radangebote** und die **Bergtouren**, die Ehrenamtliche angeboten haben, kamen gut an.

Und die anderen Freizeiten?

Da waren ja am Anfang des Jahres die beiden Skifreizeiten. Die **Skifreizeit für Teens** war sehr schön. Die Mitarbeitergruppe war altbewährt und mit viel Herz dabei. Es waren Teenies dabei, die schon öfters mitgefahren sind, aber auch ein paar Neue. Die Gruppe hat gut zusammengefunden. Der geistliche Input in den Power Hours am Abend kam von verschiedenen Mitarbeitern, teilweise mit sehr persönlicher Note. Das war klasse.

Die **Skifreizeit für Junge Erwachsene** war ja nur eine ganz kleine Truppe, eher „Einzelreisende“ und aus verschiedensten

Gab es noch andere Events?

Die Deutsche **Eichenkreuz-Meisterschaft im Tischtennis** in Lauf im Frühsommer. Da standen die Gottesdienste unter dem Motto „Mal angenommen“. Die Zusammenarbeit mit den „Laufern“ hat Freude gemacht und es war toll zu sehen, was an diesem Wochenende rausgekommen ist. Und dann gab es am 4. Juli noch „**Sportissimo**“ in Schwabach mit der KonfiCup-Endrunde im Fußball. Da waren der Kornmarkt und wir Kooperationspartner und haben das Workshopangebot (Floor-Hockey, Ultimate, Frisbee, Indica) mitgestaltet. Obwohl die Turniere teilweise mangels Teilnehmer nicht stattfanden, finde ich das Projekt an sich super. Es war ja ein „**inklusives**“ **Sportfestival**, bei dem Menschen mit und ohne Behinderung teilgenommen haben. Das finde ich wichtig.

Und der Sommer?

Da waren natürlich die beiden **Fußballburgen**, erstmals parallel für Teenies und

für Jungscharler. Es war zwar organisatorisch dadurch etwas schwieriger, hat aber gut geklappt und war echt gut.

Was ist dein Resümee?

Ich denke, dass man über den Sport Leute ins Boot holen kann, an die man sonst nicht so rankommt. Der Spaß am Sport verbindet erst einmal. Auch hat man die Chance, über inklusive Angebote, ganz verschiedene Leute zusammenzubringen. Das finde ich wichtig.

Was sind Deine Wünsche für den Bereich?

Ich freue mich, dass einige Angebote auch im nächsten Jahr weiterlaufen und viele von den „ehrenamtlichen“ Sportlern auch nächstes Jahr bei Freizeiten und Events dabei sind. Ich danke allen, die sich für den Bereich einsetzen. Ich wünsche mir, dass weiterhin Leute von außen als Teilnehmer dazu kommen und Neues entdecken.

Möchtest Du noch ein „Schlusswort“ sagen?

Ja, gerne. Ich danke allen, die mich die letzten Jahre unterstützt haben, Mitarbeitern und Teilnehmern, Danke für eure Ideen, tatkräftige Unterstützung und eure Gebete.

Das Interview führte Petra Dümmler

Seit fast einem Jahr ist die Homepage www.cvjm-bewegt.de geschaltet. Hier können sich Vereine eintragen, wenn sie eine Aktion CVJM-bewegt anbieten oder wenn sie eine vereinsübergreifende Veranstaltung haben. Auch regelmäßige (Sport-) Veranstaltungen können hier eingetragen werden. Tragt euch ein!

▶ ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Andreas Schwemlein scheidt:

Das letzte Jahr begann in der Öffentlichkeitsarbeit mit der Ankündigung von Personaleinsparungen. Im Ergebnis **reduzierte sich die Arbeitskraft von Presse und Grafik um die Hälfte**. Matthias Schmitt und ich verließen den CVJM Bayern. Mit Helge Halmen wurde ein sehr fähiger Ersatz gefunden, dessen Fähigkeiten

EINGespieltes Team von jetzt auf gleich zu ersetzen, geht nicht). Sie ist aber auch nicht zum verZWEifeln.

Das Verständnis ist groß, die Unterstützung im Team auch, der Wille sowieso. Es wird aber nicht funktionieren, zu versuchen, so weiterzumachen, wie bisher. Es geht aktuell darum, und wird 2016 noch vielmehr darum gehen, zu **verEINheitli-**

Einiges geschehen. Ein Facelift der Seite hat ein moderneres und emotionaleres Äußeres gebracht. Kürzere, präzise Texte, mit höherem Bildanteil und eine vereinheitlichte Bildsprache tragen aktuellen Besuchergewohnheiten Rechnung. Ressourcenverbrauchende und bisher komplizierte Dienste werden von unserer Internetseite ausgelagert. Das heißt, sie

Mut zum Glauben, Mut zum Leben
CVJM BAYERN

beide Stellen hervorragend abdecken. Wir legten den Fokus auf einen möglichst **geordneten Übergang**. Neue Projekte wurden nicht angedacht. Wichtig war ein laufendes Tagesgeschäft und das Sortieren und Dokumentieren der eigenen Arbeit. Hier und da wollten wir noch ein Glanzlicht setzen, was uns zum Beispiel mit dem Jahresrückblick auf der GMT 2014 sicher auch gelungen ist. Mit dem 30. Juni schied ich aus dem Dienst im CVJM Bayern aus. Es ist angenehm, von außen auf die Dinge zu sehen, die sich nun entwickeln. Bereits jetzt wird ein neuer Kurs deutlich (z.B. in der Anpassung des Logos). Und das ist auch gut so! Danke an das geniale Büro-Team! Viel Erfolg und volle Kraft voraus!

Helge Halmen schreibt:

Aus ZWEI mach EINS, aber EINS, das nach ZWEI aussieht. Die Situation ist in der Öffentlichkeitsarbeit nicht ganz EINFACH (ein

chen und zu verEINFachen.

Die Konzeption, wie so eine Vereinfachung im Detail aussehen kann, wird sich bis ins Frühjahr 2016 ziehen und kann erst nach Ablauf eines Jahresturnus' abgeschlossen werden. Zur Vereinfachung gehören auch mehr Transparenz, Klarheit und - ein echtes Anliegen: mehr gemeinsam mit und für die Ortsvereine und das Landessekretärsteam zu arbeiten und ein direkterer Draht.

Wo ist **Optimierungspotenzial** schon jetzt erkennbar?

Im **Pressereferat** (das ist das Sammeln und Verteilen von Informationen; Ortsvereine, Landesverband, Gesamtverband, Partnerverbände) und der **Öffentlichkeitsarbeit** im eigentlichen Sinn (Vertreten der Vereine nach außen in Wort und Bild). Hier wird eine engere Vernetzung mit erfahreneren Kollegen und Kolleginnen viel bringen. Ein Austausch über Erfahrungen, Kanäle, Presseverteiler etc.

Bei der CVJM Bayern-**Homepage**, mit Subdomains (Burg, Sport, Weltdienst etc.), Facebook (mehrere Fanseiten) etc. ist schon

wird schneller, weil z.B. Bildergalerien in Zukunft nicht mehr unsere Server belasten, sondern direkt über flickr gestreamt werden. Das Gleiche gilt für Videos (Youtube) und neuerdings auch für mp3 (z.B. Predigten). Diese werden über SoundCloud laufen. Diese Dienste sind damit in Zukunft auch besser messbar.

Optimal wäre es, ein Administratoren-team aufzubauen, das mehrere Bereiche abdeckt. Diese Administratoren werden mit eigenem Zugang an den eigenen Bereichen (Sport, Burg, Weltdienst etc) arbeiten können.

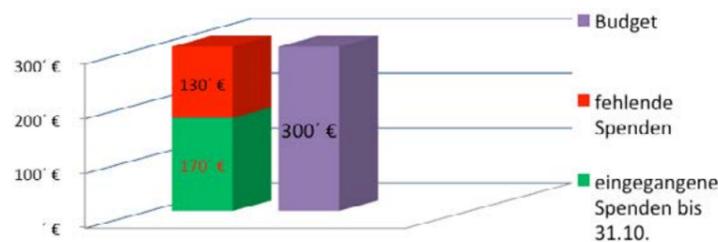
Das größte Potenzial und die größte Herausforderung wird in der Optimierung der Abläufe und Entzerrung der Zeitpläne für die größeren **Drucksachen** des Landesverbandes liegen. Ein Jahresplan, zentrale Arbeitsdokumente, klare Zuständigkeiten, digitale Checklisten, werden unsere Freunde sein. Gott wird uns dabei helfen.

Denn am Ende geht es um Gottes Sache. Und SEINE Sache sind die Menschen, die wir mit ihm und für ihn erreichen wollen.

► VORBEMERKUNG

Der CVJM-Landesverband Bayern e. V. ist die Dachorganisation aller bayerischen CVJM-Ortsvereine. Es gibt jedoch noch drei weitere „Firmen“, die zum CVJM Bayern gehören: **Die CVJM Bayern Reise + Service GmbH, die Bayerische CVJM-Stiftung und der Förderverein CVJM Bayern pro e.V.** Alle arbeiten auf Grundlage der Pariser Basis, haben aber unterschiedliche Schwerpunkte in ihren Aktivitäten. Nachfolgend wird auf die Finanzzahlen des CVJM-Landesverband Bayern e.V. Bezug genommen:

Spenden 2015 (Beträge in T€)



► EINKÜNFTE

Die Einnahmen setzen sich vorrangig aus folgenden Positionen zusammen:

- Übernachtungen auf der Burg Wernfels
- Freizeiten, Seminare und Reisen
- Zuschüsse von staatlichen und kirchlichen Stellen (für Personal, Schulungen, Investitionen)
- Spenden von Privatleuten, Firmen, Ortsvereinen (einschließlich weitergeleiteter Spenden von Bayerischer CVJM-Stiftung und CVJM Bayern pro e.V.)

Wir sind dankbar, dass wir für das Geschäftsjahr 2015 zum Stichtag 31.10.2015 bereits 170.000 € an Spenden einnehmen durften, zum veranschlagten Budget fehlen aber noch 130.000 €. Bezogen auf die Gesamtausgaben wird unsere Arbeit zu 9 % aus Spenden finanziert.

► Mitgliedsbeiträge der bayerischen CVJM-Ortsvereine
Im Herbst 2014 beschloss die Delegiertenversammlung die für 2015 empfohlene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge auf das Jahr 2016 zu verschieben. Durch freiwillige Zahlungen (rd. 7.000 €) einiger Ortsvereine werden sich die Mindereinnahmen gegenüber dem Budget 2015 voraussichtlich nur bei rund 20.000 € bewegen. Nach der Beitragserhöhung belaufen sich die Mitgliedsbeiträge der Ortsvereine auf rund 120.000 € jährlich. Dies entspricht einem Finanzierungsanteil von 3 % an den Gesamtausgaben.

► AUSGABEN

Die Ausgabenseite betrifft in erster Linie folgende Positionen:

- Personalausgaben (Landessekretäre, Büro, Wernfels und Ber-

gen, Bufdis und FSJ-ler, MissioPoint-Sekretäre)

- Material- und Sachkosten (wie Wareneinsatz für Burg, Freizeiten, Material- und KFZ-Kosten)
- Abschreibungen
- Mitgliedsbeiträge an CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.

► FAZIT UND HERAUSFORDERUNGEN

In den letzten Jahren wurden aus verschiedenen Gründen und Sondereffekten **mehr Mittel eingesetzt als erwirtschaftet** werden konnten. Auch das Jahr 2014 schloss mit einem Verlust in Höhe von 191 T€ ab.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, wurden 2012 **Gegenmaßnahmen** beschlossen, die sich sukzessiv auswirken. Tiefgreifende Veränderungen wurden mit der Einleitung von **Personalreduzierungen** geschaffen. Diese haben sowohl Auswirkung auf der Ausgabenseite, tragen aber auch zu großen **Herausforderungen** bei der Bewältigung der Aufgaben im Team der Landessekretäre und der Geschäftsstelle bei.

Freizeiten und Reisen sind auch aus finanzieller Sicht wichtig für uns. Die Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien werden ergänzt durch Reiseangebote für Ältere, welche die CVJM-Arbeit oft auch durch Gebet und Geld unterstützen.

Eine grundsätzliche Änderung ergibt sich beim **Gästehaus Bergen**. Seit Mitte Oktober 2015 ist unser Haus (vorläufig für fünf Jahre) an das Diakonische Werk Traunstein zur **Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen** vermietet. Als CVJM wollen wir ein klares Signal setzen und den jungen Menschen aus den Kriegsgebieten eine neue Heimat bieten. Zugleich bedeutet das für uns eine deutliche Verbesserung der wirtschaftlichen Situation.

Die **Burg Wernfels** ist seit 90 Jahren Dreh- und Angelpunkt des CVJM Bayern, auch in finanzieller Hinsicht. Wir sind dankbar für gute Übernachtungszahlen, stehen aber vor großen finanziellen Herausforderungen. Wir rechnen derzeit mit Kosten von über 2 Mio. € für **Brandschutz und Sanierung N-Trakt**. Neben staatlichen und kirchlichen Zuschüssen sowie Geldern von Stiftungen vertrauen wir darauf, dass auch die vielen Freunde des bayerischen CVJM und der Burg Wernfels ihre Verbundenheit durch Spenden zum Ausdruck bringen, damit die Segensgeschichte auf unserer Burg weitergehen kann.

Wilfried Elflein
Schatzmeister

Hans-Helmut Heller
Geschäftsführer

Berthold vom Orde
Rechnungswesen

Unser Büroteam ist dynamisch, flexibel, anpassungsfähig ... und verändert sich ständig. Hießen im letzten Jahr die Herren über Wort und Bild noch Andreas Schwemmlin und Matthias Schmitt, so ist seit Anfang August Helge Halmen allein Verantwortlicher für Presse und Grafik. Mitten im Jahr haben sich **Andreas und Matthias umorientiert** und stellen sich

gab der **Reiseplanung, -Vorbereitung und manchmal auch -Begleitung sowie der Frauenarbeit** noch die anspruchsvolle und umfassende **KonfiCastle-Verwaltung** übernommen und unterstützt zusätzlich unseren Geschäftsführer bei einigen anderen Aufgaben.

Herrscher über Zahlen, Statistiken und

niert die hier anfallenden Aufgaben. Sie ist Ansprechpartnerin für die Ortsvereine und kennt sich in Versicherungsfragen aus.

Unser BUFDI Lukas ist nach Frankfurt gezogen und macht seit 01. 09. eine Ausbildung zum Reisemanager bei der Lufthansa. Genau wie seine „alten“ CVJM-Kollegen wird er die neuen Kollegen in der



jetzt neuen Aufgaben. Wir wünschen beiden alles Gute und sind dankbar für ihre tollen Dienste! Für uns folgte eine kurze Zeit der Vakanz auf beiden Stellen, bis **Helge Halmen** als Allrounder zum Team dazu stieß. Wir freuen uns über einen neuen, sympathischen Kollegen, der wunderbar ins Team passt und der schon jetzt zeigt, dass er was kann.

Auch in der Reise- und Freizeitenabteilung hat sich das Personalkarussell gedreht. **Birgit Patz**, die 15 Jahre lang Ansprechpartnerin für alle Freizeiten der Landessekretäre und vor allem für die Pfarrer der KonfiCastles war, hat das Team verlassen und managt jetzt erfolgreich die Bäckerei ihres Mannes. Hier brauchten wir einen langen Atem, denn die Neubesetzung ließ auf sich warten. Die Interimslösung war unser allseits einsetzbarer **BUFDI Lukas**, mit dem wir mehr als ein Mal das Unmögliche möglich machten. Pünktlich zum 01. Mai haben wir unsere „alte Kollegin“ **Martina Linhardt-Wolfrum** wieder im Team begrüßen dürfen. Sie managt die **Freizeitenabteilung** nett, kompetent und geduldig. **Petra Dümmler** hat neben ihrer Auf-

Bilanzen ist nach wie vor **Berthold vom Orde**, der **Leiter unseres Rechnungswesens**. Ob Landesverband, GmbH, Stiftung oder Förderverein, er kennt die Ein- und Ausgaben. Unterstützt und auch vertreten wird er von **Gabi Schaffer**, die sich auch verantwortlich für die Buchhaltung des CVJMpro zeigt.

Unser **Geschäftsführer, Hans-Helmut Heller**, hat neben der wirtschaftlichen Verantwortung im CVJM Bayern, den Personalangelegenheiten von Landesverband, Burg und Bergen sowie den wichtigen Gesprächen mit Geldgebern bei Staat, Kirche, DJH und Stiftungen in diesem Jahr die besondere Herausforderung der Nutzungsänderung im Gästehaus Chiemgau zur Unterkunft für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge. Zusätzlich erfordern die Umbaupläne auf unserer Burg Wernfels sowie die notwendigen Brandschutzmaßnahmen von ihm Kompetenz und einen enormen Einsatz.

Petra Kramer assistiert dem Vorstand in den Sekretariatsarbeiten, leitet das Büro des CVJM Landesverbandes und koordi-

Weltstadt Frankfurt für sich begeistern können. Wir wünschen ihm nur das Beste! In die Fußstapfen von Lukas ist unsere BUFDIINE Vanessa getreten und hat seine Aufgaben ohne zu zögern übernommen. Wir freuen uns auf das neue Jahr mit ihr!

Seit 01. September wird unser Chefbüro wieder bewohnt und wir sind gespannt auf die Zusammenarbeit mit **Michael Götz**, den wir mit all unserem Wissen und unserer Kompetenz im **Zukunftsprozess 2020** unterstützen werden.

Dass die lange Vakanz problemlos überbrückt werden konnte, lag an unseren „Interims-Kommissaren“ Matthias Rapsch und Gunder Gräbner, die trotz ihrer vielfältigen Aufgaben auch hier im Büro Präsenz, offene Ohren und Geschick im Umgang mit Land und Leuten gezeigt haben. Danke für ein tolles Miteinander!

Die Aufgabe von uns allen hier im LV-Büro ist, Ansprechpartner zu sein, bei allen Fragen rund um die Ortsvereine. Wir freuen uns auf alle Begegnungen in 2016!

Petra Kramer
im Namen des Büroteams

► 1. CVJM GESAMTVERBAND DEUTSCHLAND

► Vorstand und Delegiertenversammlung

Nach einigen Turbulenzen in den vergangenen Jahren (Finanzen der Hochschule, Wechsel des Generalsekretärs, Unzufriedenheit der Mitarbeiter in der Geschäftsstelle) bewegt sich der CVJM Gesamtverband Deutschland in eine positive Richtung. Mit dem Prozess „CVJM-Gesamtverband neu denken“, einem hervorragenden Leitungsteam mit dem Präses Karl-Heinz Stengel, dem Rektor der Hochschule Dr. Rüdiger Gebhardt und der Leitenden Referentin für interne Organi-



sation Dorothee Pfrommer sind viele Herausforderungen angegangen und erste sehr gute Schritte gegangen worden. Bedauernd ist sicherlich, dass Roland Werner als hervorragender Verkündiger und internationaler Vernetzer im Frühjahr 2015 als Generalsekretär aufgehört hat. Es hat sich bei ihm gezeigt, dass die gleichzeitige Leitung eines großen Werkes und das Inspirieren und Vernetzen von 13 Mitgliedsverbänden schlichtweg für jede Person überfordernd ist. Von daher wird spannend sein, wie hier die Leitungsstruktur in Zukunft gestaltet wird.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung in der CVJM-Hochschule mit z.Zt. knapp 400 Studierenden. Dem Leitungsteam der Hochschule ist ein eindeutiges CVJM-Profil ein wichtiges Anliegen und somit auch hoffentlich in Zukunft ein gute „Schmiede“ für Hauptamtliche, die die CVJM-Bewegung positiv unterstützen können.

Noch eine freudige Nachricht: Zwei bayrische Vertreter, Kathrin Döring (CVJM Nürnberg) und Dr. Reinhardt Schink (CVJM München), sind jetzt in den Vorstand des CVJM Gesamtverbandes gewählt worden. (Michael Götz)

► Konferenz der CVJM Generalsekretäre (KGS)

Zu den Tagungen der KGS treffen sich die Generalsekretäre der CVJM Landesverbände mit dem Generalsekretär des CVJM Gesamtverbandes (GV) in Deutschland e.V. Es gibt vier 2-tägige Treffen im CVJM GV in Kassel und ein fünftägiges Treffen (Adventstagung) in einem der Landesverbände. Die Treffen der Generalsekretäre dienen dem Austausch über die Arbeit, Kooperationsplanungen, Beratungen über die strategische Ausrichtung des CVJM in Deutschland und der Organisation deutschlandweiter CVJM Treffen und Tagungen. Im zurückliegenden Jahr beschäftigte sich die KGS u.a. mit der Planung des Leitungskongresses in Marburg (der leider ausfallen musste) und der Präsentation und den Aktivitäten des CVJM während des Reformationsjubiläums 2017 in Wittenberg. Durch den Weggang von Dr. Roland Werner als Generalsekretär des CVJM Gesamtverbandes in Deutschland e.V., rückte die Fragestellung „Den CVJM Gesamtver-

band neu denken! – Welchen CVJM Gesamtverband brauchen die Mitgliedsverbände?“ und die stetig wachsende Zahl von einreisenden Flüchtlingen in den Fokus der KGS Tagungen. (Gunder Gräbner)

► Geschäftsführerkonferenz

Die Geschäftsführer, der im CVJM-Gesamtverband zusammengeschlossenen 13 Mitgliedsverbände, treffen sich halbjährlich zu zwei- bis viertägigen Geschäftsführerkonferenzen. Meist findet ein Treffen im CVJM-Tagungshaus in Kassel statt, ein weiteres Treffen in einem Haus der Landesverbände. Bei der Frühjahrstagung bilden traditionell die Analyse des Jahresabschlusses sowie des Wirtschaftsplans einen Schwerpunkt. Weitere Themen im letzten Jahr waren das Bundeskinderschutzgesetz, Qualitätsstandards im Freizeitbereich, die Gästehäuser und Fundraising. Der Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie die Nutzung vorhandener Kompetenzen unter den Teilnehmern sind wichtige Elemente dieser Zusammenkünfte. Matthias Ruf, der Geschäftsführer des Gesamtverbandes, wird seine Tätigkeit dort im Frühjahr 2016 beenden, so dass auch diese Schlüsselposition neu zu besetzen ist. (Hans-Helmut Heller)

► Kooperationspartnertreffen von cvjm-reisen.de

cvjm-reisen.de ist eine Kooperationsplattform von mittlerweile neun Landesverbänden der CVJM in Deutschland. 2010 ist der CVJM Bayern diesem Zusammenschluss beigetreten. Unter dem Motto „Gemeinsam reisen – Gemeinschaft erleben“ gibt die Internetseite einen Überblick auf die Angebote der beteiligten CVJM-Landesverbände. Einmal jährlich finden – im Rahmen der Geschäftsführerkonferenz – Besprechungen zu gemeinsamen Werbestrategien, Reisekooperationen und Vernetzungen statt. Ein Blick auf die Seite lohnt sich. (Hans-Helmut Heller)

► Mädchenarbeit

Einmal im Jahr treffe ich mich mit den CVJM-Sekretärinnen (Baden, ejw, Westbund, Bayern), zu deren Aufgabenfeld die Mädchenarbeit zählt, für zwei Tage in Kassel. Wir tauschen uns über Erfahrungen aus und sammeln Ideen. Im kommenden Jahr schreibe ich für das Magazin „KON“, das speziell für Mitarbeiterinnen in der Mädchenarbeit herausgegeben wird. Mit der Evangelischen Jugend in Bayern bin ich durch Martina Frohmader in Kontakt, der Beauftragten für Mädchen und junge Frauen. (Dina Schanz)

► **Sportarbeit** Die Aktion „CVJM bewegt“ wurde wieder neu gestartet. Erstmals können CVJM-Vereine über eine eigene Homepage Sport-Events posten und dafür werben.

Die Sportsekretäre haben „Emmaus-Sport“ ins Leben gerufen, ein Tool für Sportgruppen dafür, wie man über Glaubensfragen ins Gespräch kommen kann. (Aaron Mulch)

► Jungschararbeit

Der „Arbeitskreis (AK) Jungschar und Projekte mit Kindern“ im CVJM Gesamtverband krankt momentan daran, dass leider nur Vertreter aus drei bis vier Landesverbänden aktiv an den Treffen teilnehmen und sich in die Arbeit des AK einbringen. Neben den Arbeitshilfen (Jungscharleiter, www.jungschar.de) war im vergangenen Jahr das einhundertjährige Jungscharjubiläum stark im Fokus. Für „Einhundert Jahre Jungschar“ wurde ebenfalls ein Impulsheft erarbeitet. Eine Schwerpunktfrage für die Zukunft wird sein, wie der Arbeitskreis die Landesverbände im Bereich „Arbeit mit Kindern“ mit all ihrer Vielschichtigkeit unterstützen kann (Mark Nockemann)

► Missionarische Jugendarbeit

Im Herbst 2011 wurden Veränderungen im Referat „Programm und Mitarbeit“ des CVJM Gesamtverbandes beschlossen. Konkret ging es darum, die beiden AK – AK Jugendarbeit und AK Junge Erwachsenen Arbeit – zu einem Arbeitskreis zusammenzuführen, um so die Arbeit des Programmreferenten zu konzentrieren und zu entlasten. Seit dieser Zeit bemühen sich in den zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen, erst Daniel Rempe und seit 2015 Karsten Hüttmann, den neu entstandenen Arbeitskreis „Missionarische Jugendarbeit“ zum „Laufen“ zu bringen. Leider ist die Beteiligung aus den CVJM Landesverbänden an den AK Sitzungen sehr wechselnd und gering. So musste die letzte geplante Sitzung ausfallen. Eine solche Situation macht den gewünschten Austausch unter den Landesverbänden, Bemühungen um Kooperationen bei Projekten oder die Planung und Durchführung gesamtdeutscher Aktionen fast unmöglich. Der AK „Missionarische Jugendarbeit“ leidet aber nicht darunter, sondern es scheint auch völlig unklar zu sein, was der AK bewegen und welchem Ziel er verfolgen soll. Eine grundsätzliche Überlegung in den Leitungsgremien des CVJM Gesamtverbandes in Deutschland e.V. zur Sinnhaftigkeit dieses AK wird sich in naheliegender Zeit nicht umgehen lassen (Gunder Gräbner)

► **Arbeitskreis Politik, Kirche, Gesellschaft (noch nicht eingerichtet)** Es gab Anfang August ein Treffen der Spurguppe dieses Arbeitskreises. Dabei ging es um die Frage, was die Aufgaben dieses Arbeitskreises sein sollen! Alle Teilnehmer, außer Dorothee Pfrommer, sind aus dem vorherigen AKJP, weshalb hier ein Schwerpunkt auf Jugendpolitik gelegt wurde! Die Spurguppe fordert eine hauptamtliche Vertretung dieses Arbeitskreises, evtl. auch in Berlin! Das wurde vom Vorstand erst für frühestens 2018 angestrebt! Es soll in der MV des CVJM-GV beschlossen werden, diesen Arbeitskreis erst im Jahr 2017 einzusetzen! (Gerhard Schmidt)

► **Arbeitskreis (AK) Internationale Arbeit** Der AK internationale Arbeit dient zur Vernetzung der internationalen Partnerschaften der Landesverbände. 34 junge Menschen wurden 2015 über weltwärts innerhalb des CVJM Gesamtverbandes entsandt, ½ Million EUR flossen über Aktion Hoffnungszeichen in internationale Projekte. Aktuelle Herausforderungen sind: zurückgekehrte internationale Freiwillige an CVJM-Partnerschaften zu binden sowie der Umgang mit Querschnittsaufgaben (Flüchtlingsarbeit, Leiterschaftsschulung usw.) Im Weltbund gab es einen Wechsel der dt. Besetzung: Eva Herrmann rückte für Dorothee Pfrommer ins Exekutivkomitee. Dorothee leitet als lt. Referentin für interne Organisation und Koordination den Prozess "CVJM Gesamtverband neu denken", der auch den AK internationale Arbeit im vergangenen Jahr stark inhaltlich beschäftigte. (Bertram Unger)

► 2. EVANGELISCHE JUGEND

► Landesjugendpfarrer

Nach einem ersten sehr positiven Treffen von Michael Götz mit Landesjugendpfarrer Dr. Hans-Gerd Bauer hat man beschlossen, in regelmäßigen Abständen das Miteinander von CVJM und Evangelischer Jugend in Bayern abzustimmen. Die unterschiedlichen inhaltlichen

Profile sollen in Zukunft stärker als Lernfelder für alle Beteiligten begriffen werden. Ab 2017 wird Michael Götz auch regelmäßig bei der Hauptberuflichenkonferenz der Evangelischen Jugend für zwei Tage mit dabei sein, um das Miteinander zu stärken. (Michael Götz)

► Landesjugendkammer

Die Landesjugendkammer hat im Juli 2015 ihre Wahlperiode beendet und es wurde eine neue Landesjugendkammer konstituiert. Die LJKa setzt sich aus Vertretern des Landesjugendkonvents, der Verbände (CJB, EC, EJS, VCP, CVJM), Vertreter der Hauptberuflichen und der Dekanatsjugendpfarrer zusammen. Im Schwerpunkt der Arbeit standen jugendpolitische Themen, die zum Teil auf große Resonanz stießen und über Bayern hinaus Beachtung fanden. „Flüchtlinge brauchen Freunde!“, „Nachhaltigkeit“ und die internationale Jugendbegegnung „Dinge für die es sich lohnt...!“ sind ein Teil der Themen und Aktionen, die im letzten Jahr einen Großteil der Arbeit der Landesjugendkammer ausmachten. Weitere Infos und Inhalte finden sich unter www.ejb.de. (Mark Nockemann)

► Finanzausschuss

Im Finanzausschuss der Landesjugendkammer vertritt Hans-Helmut Heller den CVJM Bayern. In 5-6 Sitzungen pro Jahren werden hier z. B. Beschlussvorschläge für die Zuschussrichtlinien erarbeitet. Das betrifft im CVJM u. a. die Herbstseminare, die GMT und die Personalkostenförderung. Auch der Sonderhaushalt der Evang. Jugend wird jährlich in diesem Gremium beraten. Aktuelle Informationen zu den – auch für Ortsvereine interessanten – Zuschüssen gibt es unter <http://www.ejb.de/index.php?id=56>. (Hans-Helmut Heller)

► Landesjugendkonvent

Die Vollversammlung 2015 des Landesjugendkonventes fand vom 14.-17.05. in Pappenheim unter dem Thema: Friede, Freude, Vollversammlung – Frieden neu gedacht statt. Berichte, Wahlergebnisse, Beschlüsse, Protokolle und auch alle weiteren Informationen zum LJKo finden sich unter www.ejb.de <http://www.ejb.de/index.php?id=1070>. Der nächste LJKo steht unter dem Thema „Interkonfessioneller und interreligiöser Dialog“ und findet vom 5.-8.5.16 statt. Wer Fragen hat oder Interesse an der Teilnahme hat, meldet sich bitte bei Mark Nockemann oder mir. (Karin Heimerl)

► Geschäftsstellentreffen

Einmal im Jahr kommen die Vertreter der Geschäftsstellen der Jugendverbände in der Evang. Jugend in Bayern zusammen. Das sind neben dem CVJM, der Christliche Jugendbund, die Evang. Jugendsozialarbeit, die Evang. Landjugend, der Jugendverband „Entschieden für Christus“ sowie der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Neben dem Erfahrungsaustausch, der Abstimmung von Terminen und der Diskussion über laufende Entwicklungen und Tendenzen, stehen auch Begegnungen mit den für die Jugendarbeit verantwortlichen Kirchenräten und Oberkirchenräten der Evangelischen Landeskirche auf dem Programm. (Hans-Helmut Heller)

► Treffen der missionarischen Verbände

In loser Folge treffen sich die Verbände CVJM-Bayern, CJB und EC zu Absprachen, Berichten und zum gemeinsamen Gebet. Wir vernetzen uns hier, um uns bei gesellschaftlichen und verbandspolitischen Themen abzustimmen und gemeinsam kreative Formen der Jugendarbeit zu überlegen. Hier ist schon eine echte Nähe unter den Verbänden entstanden, die wir sehr schätzen. (Martin Schmid)

AUSSENVERTRETUNGEN

► Netzwerktreffen Jugendevangelisation Bayern

In den Netzwerktreffen für Jugendevangelisation in Bayern im Amt für Jugendarbeit in Nürnberg beschäftigen wir uns thematisch und konkret mit dem, wie wir die gute Nachricht jungen Menschen sagen können. Wir hören aufeinander und sprechen konkret Aktionen ab. Durch den hohen Praxisbezug sind diese Treffen durchaus wertvoll. (Martin Schmid)

► Teilhandlungsfeldkonferenz 2.7. Evangelisation

Die Teilhandlungsfeldkonferenz unter der Leitung von Kirchenrat Jörg Hammerbacher trifft sich 2x im Jahr im Amt für Gemeinde-



dienst (afg). An diesem Treffen nehmen die Arbeitsbereiche der Ev.-Luth. Landeskirche in Bayern – z.B. afg und Afj – und die freie Werke – z.B. CVJM, Liebenzeller Gemeinschaft, LKG Hensoltshöhe / EC, LKG Puschendorf -, die im Bereich der ELKB tätig sind, teil. Der Austausch über evangelistische Aktivitäten in den Werken und Arbeitsbereichen der Landeskirche und die Information über aktuelle evangelistische Bewegungen in und außerhalb Bayerns, bilden die Grundlage für die Treffen. Darüber hinaus beteiligen sich die Teilnehmer an der Planung und Durchführung des ca. alle zwei Jahre in Nürnberg stattfindenden „Missio-Tages“. (Gunder Gräbner)

► 3. SONSTIGE AUSSENVERTRETUNGEN

► CVJM BayernPro

Seit der letzten Delegiertenversammlung sind dem Freundes- und Förderverein des Landesverbands 5 neue Mitglieder beigetreten und es wurden erneut 10.000€ für die Finanzierung der beiden FSJ-Stellen weitergegeben. Höhepunkte der Vereinsarbeit waren die Mitgliederversammlung mit vorausgehendem Gottesdienst im Juli auf Burg Wernfels und die zahlreichen Mitglieder-Begegnungen beim Burgfest im September. Zu den Veröffentlichungen des Vereins (interne Rundbriefe und Mitgliederstimmen im CVJM-Magazin) gibt es immer positive Rückmeldungen, die in ihrer Vielzahl deutlich zeigen, dass gerade der Freundesverein lebt und regen Anteil an den Geschehnissen im Landesverband nimmt. Für die weitere Mitgliederwerbung wurde ein Strategiepapier entwickelt, um gezielt bei den Veranstaltungen des Landesverbands Mitglieder zu gewinnen. Langfristiges Ziel ist, die Mitgliederzahl auf 100 zu steigern und die regelmäßigen Einnahmen auf 10.000€ pro Jahr zu erhöhen. (Martin May, 1. Vorsitzender)

► Bayrische Arbeitsgemeinschaft der CVJM (BAG)

Die bayrischen CVJM-AG Vereine sind ein freiwilliger Zusammen-

schluss von 12 CVJM-Stadtvereinen, die Mitglieder in der AG der CVJM in Deutschland sind. Aufgrund des städtischen Milieus, in denen die Arbeit dieser CVJM geschieht, nutzen diese CVJM-Vereine in Bayern die BAG-Treffen zur geistlichen Vergewisserung, zum Austausch über ihre Arbeit und zum Gebet füreinander.

Im besonderen Fokus der BAG-Treffen 2015 war zum einen das Miteinander von AG-Vereinen und dem Landesverband und verschiedene Gottesdienst-Formen in den jeweiligen Vereinen.

In den kommenden Jahren hoffen wir, die städtischen Vereine stärker mit den ländlichen und kleinstädtischen Vereinen in der Nachbarschaft vernetzen zu können. Besonders wichtig ist dies auch, da viele junge Erwachsene aus dem ländlichen Bereich in die Städte ziehen und dort in den Stadtvereinen wieder eine Heimat finden sollen. Um das Miteinander zu fördern, werden sich am 13.10.2016 zum zweiten Mal Hauptamtliche aus allen bayrischen Vereinen für einen Tag zu einem geistlichen Vortrag mit Dr. Reinhard Hempelmann und Austausch treffen. (Gunder Gräbner und Michael Götz)

► Diakonie in Bayern

Durch das gemeinsame Einsetzen für Flüchtlinge sind CVJM und die Diakonie 2015 deutlich enger gerückt. Besonders das Miteinander mit dem CJD Bayern (gemeinsames Angebot für Sprachkurse in den Ortsvereinen), der Rummelsberger Dienste für junge Menschen (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge) und dem Diakoniewerk in Traunstein (minderjährige Flüchtlinge im Haus Chiemgau) ist hervorzuheben. Hier soll in den künftigen Jahren noch mehr überlegt werden, wie die CVJM-Jugendarbeit positiv für alle Beteiligten mit der Diakonie kooperieren kann. (Michael Götz)

► Verband für Christliche Populärmusik

Der Verband für Christliche Populärmusik befindet sich nach wie vor auf einem guten Weg.

Die finanziellen Herausforderungen konnten nach wichtigen Veränderungen in den Jahren 2012 und 2013 überwunden werden. Neu ist die Anstellung eines Gospel-Beauftragten in diesem Jahr. Michael Martin organisiert seither die Erfassung des großen Feldes der Gospelchöre in Bayern, verbindet sie miteinander und bietet Fortbildungen und gemeinsame Veranstaltungen an. Das Bandseminar war auch in 2015 wieder ausgebucht. Insgesamt wächst die Arbeit des Verbandes sehr stark und die Verbindungen zum CVJM sind intensiv. (Jonny Pechstein)

► **ABC Bayern** 1. Es beschäftigt uns die Frage der Segnung von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften, die bisher in Bayern nicht möglich ist! Diese Diskussion wurde durch Äußerungen des Bischofs im SPIEGEL hervorgerufen. Sind andere Meinungen noch möglich?
2. Auch die Äußerungen des LB zu seiner Mitgliedschaft im Münchner Forum für Islam (Moscheebauverein) hat uns beschäftigt!
3. Nachlese zum Christustag in Bayern am 3.10.2015 mit insgesamt 1500 Teilnehmern an 5 Orten! (Gerhard Schmidt)

► Verband der evangelischen Posaunenchöre

Da der Verband der evang. Posaunenchöre in Bayern (VEP) aus dem bayer. Jungmännerwerk entstand, erhielt der CVJM einen Sitz im Landesposaunenrat. Dafür wurde ich vom Landesverband 2005/6 delegiert und 2011 erneut bestätigt. Im VEP bin ich voll akzeptiert und integriert und arbeite gerne mit. Die Betreuung der 12 gemeldeten CVJM-Posaunenchöre erfolgt durch den VEP gut. Ich selbst habe nach meinem Amtsantritt eine Literatur-Liste erstellt und die

Chöre mit einem Fragebogen abgefragt. Aber es kamen kaum Anfragen an mich. Demnächst möchte ich eine aktualisierte Literatur-Liste für die CVJM-Chöre erstellen und versenden. Durch meine Einflussnahme ist seit etlichen Jahren immer ein Landesposaunenwart bei der Pfingsttagung in Bobengrün dabei (wenigstens an 1 Tag). (Karl-Heinz Färber)

► proChrist

Die proChrist-Mitgliederversammlung ist ein Zusammenschluss von Einzelmitgliedern und Vertretern von Werken und Verbänden, die sich 2x im Jahr treffen, um über die Arbeit von proChrist zu beraten,



den Rechenschaftsbericht des Vorstandes und der Geschäftsführung von proChrist entgegenzunehmen und über die Ausrichtung und Weiterentwicklung von proChrist zu beraten. In den Sitzungen 2015 ging es vor allem um Veränderung beim Verkündigungspersonal von proChrist. Es wurden die Planungen zu den proChrist-Live-Veranstaltungen (Regionalveranstaltungen), die folgende proChrist-Zentralveranstaltung und die Vorbereitungen zu „JesusHouse“ (evangelistische Jugendveranstaltung) begleitet. (Gunder Gräbner)

► AGJE-Arbeitsgemeinschaft Jugendevangelisation

Wir im Vorstand der AGJE (www.agje.de) sind ein Netzwerk auf gesamtdeutscher Ebene, das Haupt- und Ehrenamtliche Jugendevangelisten verbindet. Wir wollen fördern, dass Jugendevangelisation fundiert, Jesus zentriert und kreativ geschehen kann. Aktuell beschäftigen uns wieder das Praxisseminar und das Forum als Netzwerktreffen in Berlin im Januar. Herzliche Einladung. (Martin Schmid)

► Christival

Die Vorbereitungen für das „Christival 2016“ (4.-8. Mai) laufen auf Hochtouren. Unter dem Motto „Jesus versöhnt“ treffen sich nächstes Jahr bis zu 15000 Christen in Karlsruhe. Als CVJM Bayern sind wir mittendrin. Zum Einen ist Daniel Gass im Leiterkreis und dem AK Mitarbeit dabei. Dina Schanz koordiniert mit einem Team in der MA-Oase Team die sog. „Mitarbeiter-Chapel“, einem geistlichen Angebot für die knapp 2500 Mitarbeitenden und das gesamte Team bringt sich dort und an anderen Stellen mit ein (Seminare, Workshops, etc.) Die MA-Chapel wird unser gemeinsames Projekt – hoffentlich mit vielen Ehrenamtlichen! (Daniel Gass)

► Deutsches Jugendherbergswerk (DJH)

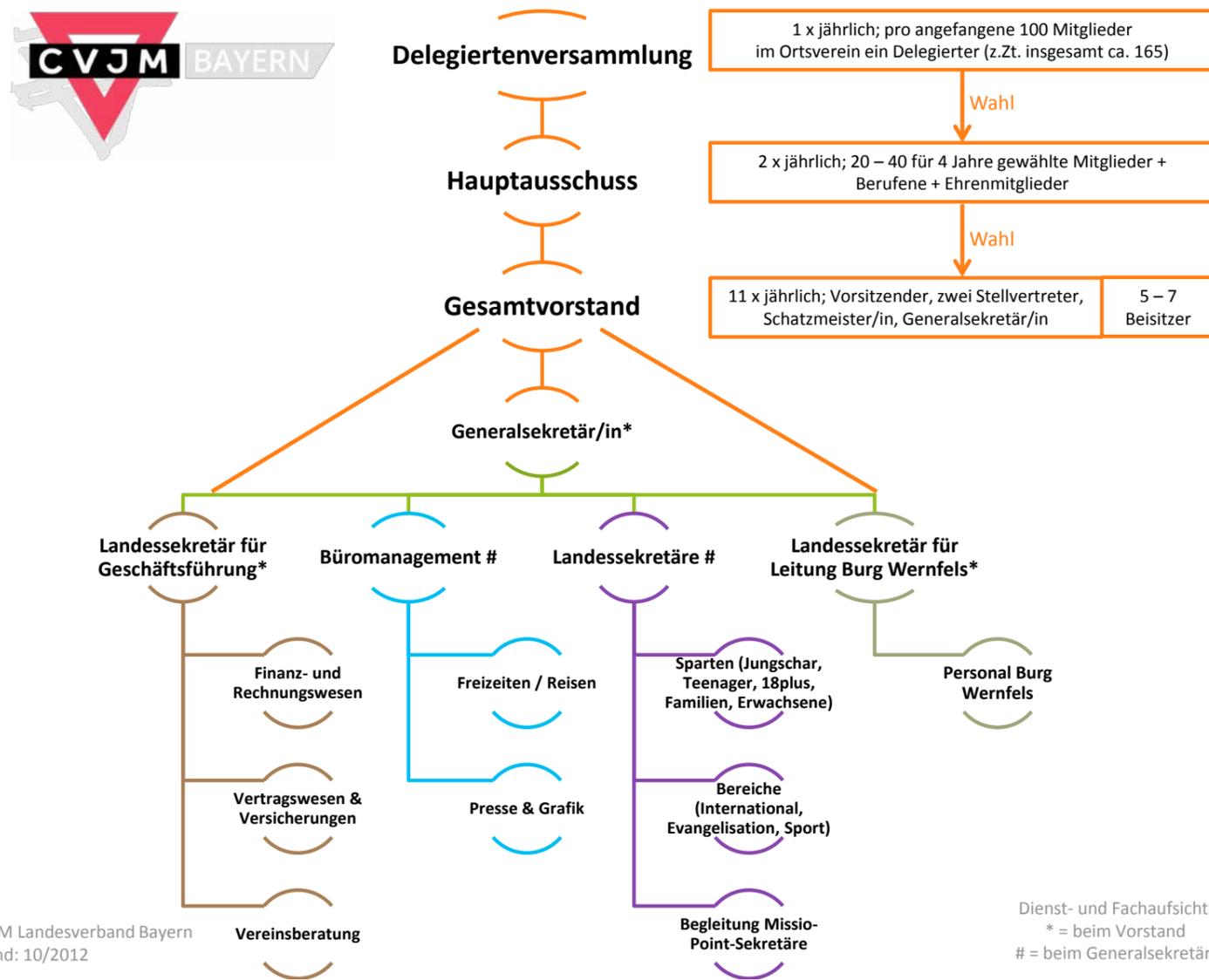
vom 21.10.2015 bis 22.10.2015 war ich auf einem Lehrgang, um das Prädikat als Familien-Jugendherberge zu erhalten. Das Prädikat ist erneut verliehen worden. Insgesamt besuchte ich 4 weitere Sitzungen. (Gottfried Sennert)

CHRONOLOGIE

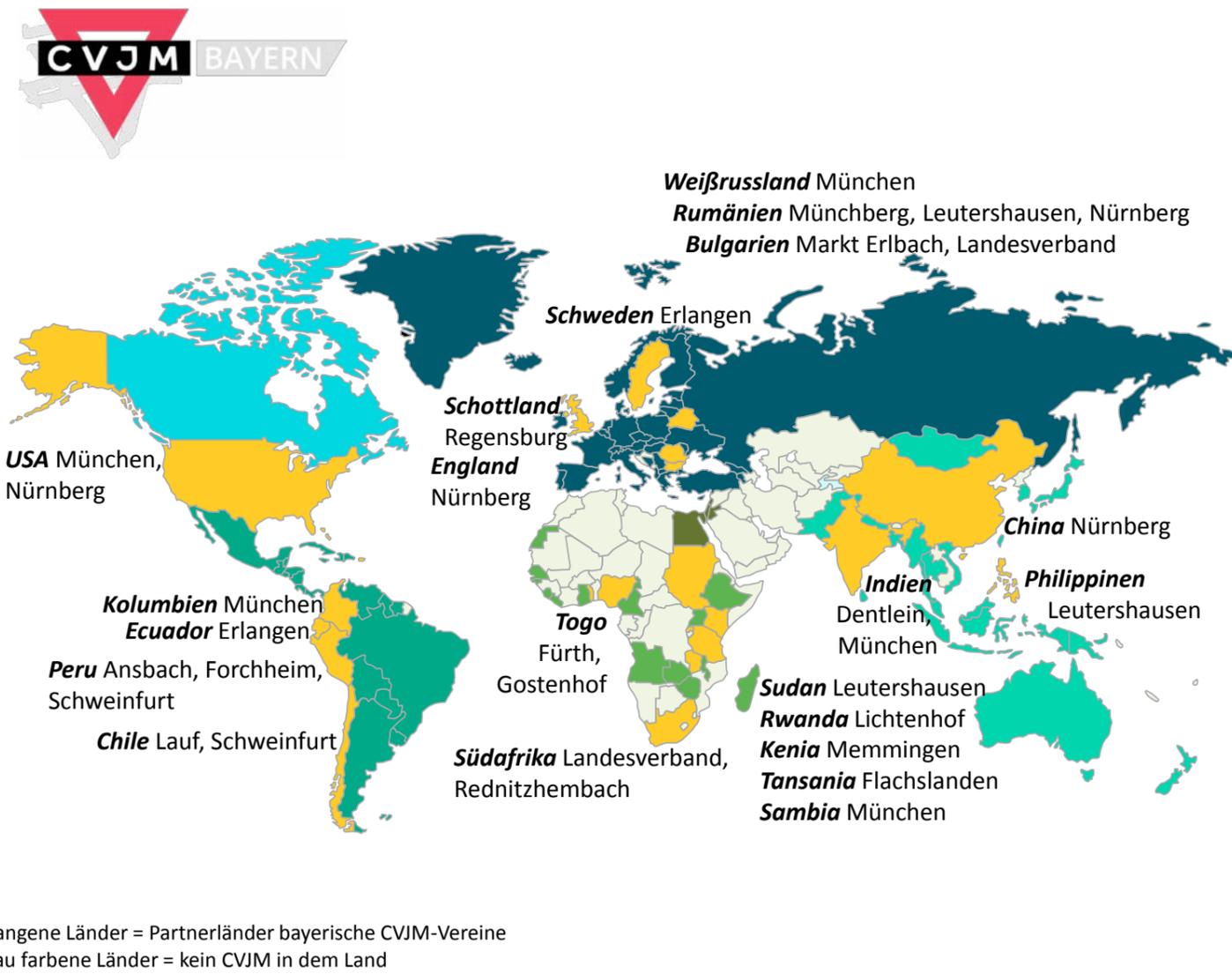
► 2014 / 2015

Nov 14	08. - 09.11.	HA und DV
	14. - 16.11.	Aufatmen für Frauen
Dez 14	05.-07.12.	Adventstage für Familien
	28.-31.12.	GMT
Jan 15	01.-06.01.	Skifreizeit für Teens
Feb 15	07.-14.02.	Skifreizeit junge Erwachsene
	14.-21.02.	Skifreizeit für Familien
	20.-22.02.	Verliebt, verlobt.....
	21.02 - 05.03.	Chile-Begegnungsreise
Mär 15	07.-14.03.	Marokko-Rundreise
	07.03.	Familienimpulstag
	16.-22.03.	B.I.T.
	28.03.-01.04.	Einkehrtage für Frauen
Apr 15	02.-06.04.	Ostern für Familien
	03.-06.04.	Ostermeeting Jungs
	03.-06.04.	Ostermeeting Mädchen
	03.-06.04.	Glaubenskurs junge Erwachsene
	06.-12.04.	Musicalfreizeit
	07.-12.04.	Pimp my Quali
	26.04.	CVJM-Frauentag
Mai 15	09.05.	Hauptausschuss
	13.-17.05.	Auf den Spuren Albert Schweitzers im Elsass
	23.-25.05.	Pfingsttagung CVJM Bobengrün
	26.-30.05.	Projekt.Glauben.Leben
Juni 15	30.05.-06.06.	Ferienfestival Bodensee
	31.05.-06.06.	Reiterfreizeit für Mädels
Aug 15	01.-08.08.	Jungscharburg
	01.-08.08.	Unter Brücken XL
	02.-15.08.	Korsika-FZ für Teens
	03.-14.08.	Waging I. - Camp für Jungs
	08.-14.08.	Fußballburg für Kids
	08.-14.08.	Fußballburg für Teens
	09.-15.08.	Kidsventure
	15.-23.08.	Familienfreizeit Gardasee
	17.-28.08.	Waging II. - Camp für Jungs
Sep 15	28.08.-08.09.	Mädchenfreizeit Costa Brava
	29.08.-06.09.	Masuren-Reise
	31.08.-08.09.	Sommer-FZ Junge Erwachsene Spanien
	12.-16.09.	Motorradfreizeit
	26.-27.09.	Burgfest
Okt 15	30.10.-02.11.	Teenager-Mitarbeiterschulung
Nov 15	02.-05.11.	Jungschar-Mitarbeiterschulung
	07.-08.11.	Treffen 55+

CVJM BAYERN ORGANIGRAMM



INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTEN



IMPRESSUM

CVJM-Landesverband Bayern e.V.

Schweinauer Hauptstraße 38

90441 Nürnberg

0911-628140

Auflage: 750 St.

Layout: H. Halmen

Bilder: CVJM-Bilderarchiv

Foto Front-/Rückseite: Michael Götz

Druck: Druckerei Müller, Selbitz

